Ruderverband Schleswig-Holstein

Rudern – bei uns in guten Händen

25. ordentliche Mitgliederversammlung

7. März 2015 in Ratzeburg

Tagesordnung

25. ordentliche Mitgliederversammlung
des Ruderverbands Schleswig-Holstein e.V.
am Samstag, 7. März 2015 um 14 Uhr im Ratzeburg Ruderclub e.V.

1. Eröffnung der 25. ordentlichen Mitgliederversammlung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Genehmigung und Verabschiedung des Protokolls
   der 24. ordentlichen Mitgliederversammlung am 2. März 2013 in Friedrichstadt
7. Berichte des Vorstandes und Aussprache
   - 7.1. Personal und Marketing
     - 7.1.1. Vorsitzender RVSH
     - 7.1.2. Frauen
     - 7.1.3. Lehre
     - 7.1.4. Öffentlichkeitsarbeit
   - 7.2. Leistungssport und Wettkampfwesen
     - 7.2.1. Stellvertretender Vorsitzender, Leistungssport
     - 7.2.2. Vorsitzender SHRJ
     - 7.2.3. Lübecker Regatta-Verein
     - 7.2.4. Schleswig-Holsteinischer Regattaverein
   - 7.3. Freizeitsport und Gesundheit
     - 7.3.1. Freizeitsport
     - 7.3.2. Ruderreviere und Umwelt
   - 7.4. Bericht der Geschäftsführung
     - 7.4.1. Stellvertretender Vorsitzender, Finanzen
8. Bericht der Kassenprüferinnen
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahlen
    - 10.1. Vorsitzender
    - 10.2. Stellvertretender Vorsitzender, Leistungssport
    - 10.3. Stellvertretender Vorsitzender, Finanzen
    - 10.4. Kassenprüfer/-innen
11. Berufung der Beisitzer/-innen
12. Anträge
13. Haushaltsvoranschläge 2015/2016
14. Schleswig-Holstein rudert am 26. April 2015
15. 50 Jahre RVSH 2015
16. Fortbildungsangebot Vorstandsmitglieder der Vereine
17. Verschiedenes

Einleitende Worte des Vorstands

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein möchte zu Beginn des Berichtswesens einige Glanzlichter der Jahre 2013 und 2014 hervorheben. Wir freuen uns, im Jubiläumsjahr 2015 eine solche Bandbreite von Höhepunkten präsentieren zu können.

Eine besondere Ehre erfuhr im Februar 2013 Lauritz Schoof (Rendsburger Ruderverein, Absolvent des Sportinternates Ratzeburg). Unser Olympiasieger von London im Doppelvierer konnte bei der traditionellen Wahl des Landessportverbandes Schleswig-Holstein zum Sportler des Jahres 2012 die meisten Stimmen auf sich vereinen. Erstmalig entschieden hierbei alle Sportinteressierten aus Schleswig-Holstein per Internet-Voting mit ihrer Stimme über die erfolgreichsten Sportlerinnen, Sportler und die Mannschaft des Jahres 2012 in Schleswig-Holstein.

Unser höchster Souverän, die Mitgliederversammlung, tagte im März 2013 in der Friedrichstädter Rudergesellschaft. Die Wertschätzung für unseren geliebten Rudersport durch die Grußworte unserer Gästeschar, angeführt von unserem Vizepräsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Heinz Jacobsen, war bemerkenswert. Besonders intensiv ist uns von dieser Mitgliederversammlung in Erinnerung geblieben, in welcher positiven Stimmung wir miteinander diskutiert haben. Für uns ist dieser wertschätzende Umgang eines der Geheimnisse unseres Erfolges.

Eine besondere DRV-Wanderfahrt leitete unser Vorstandsmitglied Dr. Thomas Haarhoff im April 2013 als Fahrtenleiter. Unter dem Motto „Rudern, soviel du brauchst" überbrachten Ruderer die Kirchentagsflagge mit viel Medienpräsenz 630 km rudernd elbabwärts von Dresden nach Hamburg in einem Kirchboot und übergaben sie am Eröffnungstag des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentages feierlich.

Im Mai 2013 ehrte der Deutsche Ruderverband unser Vorstandsmitglied Karsten Schwarz (Lübecker Ruder-Gesellschaft) mit dem DRV-Äquatorpreis. Diese Auszeichnung würdigt eine Ruderleistung, die durch jahrelanges Wanderrudern zustande gekommen ist. Gefordert werden 40.077 Kilometer, die bei der Erfüllung der DRV- und DRSV-Wanderruderwettbewerbe in den einzelnen Jahren zu erbringen sind.

Ein Novum in unserer Verbandsgeschichte war die Einstellung eines hauptamtlichen Landestrainers im Juli 2013. Als Nachfolger unseres bisherigen Landestrainers Christian Müller-Wulf (Rendsburger Ruderverein) beschäftigen wir seit dem 1. Juli 2013 Björn Lötsch (Lübecker Ruder-Gesellschaft) als ersten Angestellten überhaupt des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. Die Finanzierung seiner Stelle wird im Wesentlichen vom Landessportverband Schleswig-Holstein sichergestellt und basiert auf unserer Einstufung in die Spitzenförderung. Unserem bisherigen Landestrainer Christian Müller-Wulf danken wir an dieser Stelle herzlich für sein über zwanzigjähriges erfolgreiches Wirken für den Rudersport in Schleswig-Holstein.

Bei den internationalen Zielwettkämpfen im Juli, August und September 2013 konnten unsere Aktiven wieder herausragende Erfolge erringen und sechs Medaillen mit nach Hause bringen. Die besten Ergebnisse bei den U19-Weltmeisterschaften in Trakai (Litauen) erzielten Max Appel (Ratzeburger Ruderclub, Sportinternat Ratzeburg) als U19-Weltmeister im Doppelvierer, Larina Hillemann (Rudergruppe Geesthacht, Sportinternat Ratzeburg) als U19-Vizeweltmeisterin im Achter als Steuerfrau und Charlotte Wesselmann (Ruderklub Flensburg, 2011 Gastschülerin am Sportinternat Ratzeburg) mit einem 3. Platz im Vierer ohne Steuerfrau. Bei den U23-Weltmeisterschaften in Linz stach Anne-Marie Kroll (Ratzeburger Ruderclub, Absolventin des Sportinternates Ratzeburg) mit dem 3. Platz im Doppelvierer heraus. Im A-Bereich konnten sowohl Max Munski (Lübecker Ruder-Gesellschaft) als Vizeweltmeister im Achter

als auch Lauritz Schoof (Rendsburger Ruderverein, Absolvent des Sportinternates Ratzeburg) als Vizeweltmeister im Doppelvierer in Chungju (Südkorea) mit jeweils einer Silbermedaille im Gepäck die weite Heimreise antreten.

Bei wunderbarem Herbstwetter tauften wir im Oktober 2013 in Anwesenheit vom Ehrenpräsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Dr. Ekkehard Wienholtz, und von Helgard Petersen de Garcia Lourdes, der Schwester des verstorbenen Stifters Peter Petersen, zwei Achter für unsere Nachwuchsarbeit am Landesleistungszentrum in Ratzeburg auf die Namen ‚Ekkehard Wienholtz' und ‚Peter Petersen'. Nach Ablauf der Saison war mit dem Beginn der Herbstförderlehrgänge der beste Zeitpunkt für eine Achtertaufe in einem würdevollen Umfeld gefunden. Unser herzlicher Dank gilt hier der Peter Petersen Stiftung und dem Landessportverband Schleswig-Holstein, die mit ihren großzügigen Zuwendungen diese Investitionen ermöglichten.

Mit besonderer Freude habe ich die Beteiligung beim 10. Freizeitsporttreff im November 2013 in Neumünster wahrgenommen. Mit 30 Vertreterinnen und Vertretern aus unseren Vereinen und Verbänden verzeichneten wir eine Rekordbeteiligung. Damit hat diese Kommunikationsplattform unter der Leitung unseres Vorstandsmitgliedes Karsten Schwarz (Lübecker Ruder-Gesellschaft) eine Kennzahl erreicht, die dem des Trainertreffs entspricht. Nach über zehn Jahren hat sich der Freizeitsport damit gegenüber dem Leistungssport ‚emanzipiert'. Wir freuen uns über diese Entwicklung.

Eine besondere Würdigung ihrer ehrenamtlichen Arbeit erfuhr Pia Mohr (Rudervereinigung Kappeln), die von der Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband im November 2013 im Kieler Landeshaus für ihren herausragenden ehrenamtlichen Einsatz im Sport ausgezeichnet wurde. Die Auszeichnung nahmen Landtagspräsident Klaus Schlie, der Präsident des Landessportverbandes Hans-Jakob Tiessen und der Vorsitzende der Sportjugend Matthias Hansen vor. Neben ihrer umfangreichen Vereinsarbeit wurde ihr Engagement bei der Organisation der Kindercamps der Schleswig-Holsteinischen Ruderjugend hervorgehoben. So leitet sie beim jährlich stattfindenden Wintercamp das Versorgungsteam für über 120 junge Ruderinnen und Ruderer.

Mit einer besonderen Ehrung im Dezember 2013 für Max Munski (Lübecker Rudergesellschaft) wurde ein letztes Glanzlicht des Jahres 2013 entzündet. Unser Europameister und Vizeweltmeister im Achter konnte bei der traditionellen Wahl des Landessportverbandes Schleswig-Holstein zum Sportler des Jahres 2013 die meisten Stimmen beim Internet-Voting auf sich vereinen. Herzerfrischend wie die Laudatio von Doppelolympiasieger Hinrich Romeike war auch die Freude von Max Munski über diese Auszeichnung.

Mit intensiver schleswig-holsteinischer Beteiligung wurde im Februar 2014 eine aktualisierte Übersetzung der Hinweise und Ratschläge des Weltruderverbandes zur Ausübung eines sicheren Rudersports fertig gestellt und vom Deutschen Ruderverband als Sicherheitsempfehlung veröffentlicht. Die Hauptlast dieser Arbeit trug unserer Vorstandsmitglied Dr. Thomas Haarhoff (Reinfelder Rudergemeinschaft).

Unser Rudersportforum im März 2014 in der Rudergesellschaft Germania Kiel erreichte einen neuen Beteiligungsrekord: 60 Vorstandsmitglieder und Interessierte aus unseren Vereinen in Schleswig-Holstein informierten sich über die Themen Leistungssport sowie Sicherheit und beteiligten sich engagiert beim Austausch über unsere Sicherheitsstandards.

Ebenfalls im März 2014 wurde unserem Vorstandsmitglied Dr. Lars Koltermann (Friedrichstädter Rudergesellschaft) die höchste sportliche Auszeichnung des Landes Schleswig-Holstein verliehen, die Sportplakette. Die Laudatio des Ministerpräsidenten Torsten Albig endete mit den folgenden Worten: „Lars

Koltermann ist auf jeden Fall eine tragende Säule des Rudersports in unserem Land. Mithilfe seines stetigen Engagements ist das ‚Ruderland Schleswig-Holstein' national eine anerkannte Adresse."

Im Mai 2014 hat der Deutsche Ruderverband in Hazewinkel erstmals an den seit 2011 stattfindenden Jugendeuropameisterschaften teilgenommen. Die Hälfte der acht Nominierten stammte aus Schleswig-Holstein: Frieda Hämmerling (Rudergesellschaft Germania Kiel, Sportinternat Ratzeburg) und Annemieke Schanze (Ratzeburger Ruderclub, Sportinternat Ratzeburg) wurden U19-Vizeeuropameisterin im Doppelzweier; Calina Schanze (Ratzeburger Ruderclub, Sportinternat Ratzeburg) belegte mit ihrer Hamburger Partnerin einen dritten Platz im Zweier ohne Steuerfrau; Max Appel (Ratzeburger Ruderclub, Absolvent Sportinternat Ratzeburg), der inzwischen für Magdeburg startet, wurde U19-Europameister – und 2014 auch noch U19-Weltmeister – im Doppelzweier.

Im gleichen Monat wurde unser Vorstandsmitglied Andreas König als hauptamtlicher Referent für Sportentwicklung beim Deutschen Ruderverband eingestellt. Seine Aufgabenschwerpunkte: Qualifizierung, Freizeitsport, Vereinsservice, Freiwilligendienste im Sport und junges Engagement.

Ebenfalls im schönen Monat Mai bewies die von unserem Vorstandsmitglied Karsten Schwarz organisierte Schleswig-Holstein Tagesfahrt, dass das Außergewöhnliche nicht unbedingt weit entfernt liegen muss. Die „Fünf-Schleusen-Tour" auf dem Elbe-Lübeck-Kanal lockte 56 Teilnehmer aus zehn Vereinen nach Mölln, um gemeinsam in 12 Booten nach Lübeck zu rudern.

Im Juni 2014 wurde unserem Vorsitzenden Reinhart Grahn (Ratzeburger Ruderclub) die goldene Ehrennadel des Landessportverbandes Schleswig-Holstein verliehen. In der Laudatio stellte der Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Hans-Jakob Tiessen fest: „Der Ruderverband Schleswig-Holstein hat sich unter seiner Leitung zu einem sehr leistungsfähigen und innovativen Verband entwickelt, dessen Arbeit auch im Landessportverband mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wird." Stellvertretend für die Ruderfamilie Schleswig-Holsteins hat er diese Auszeichnung gern entgegen genommen.

Bei den internationalen Zielwettkämpfen im Juli, August und September 2014 konnten unsere Aktiven erneut herausragende Erfolge erringen und fünf Medaillen mit nach Hause bringen. Die besten Ergebnisse bei den U19-Weltmeisterschaften in Hamburg erzielten Calina Schanze (Ratzeburger Ruderclub, Sportinternat Ratzeburg) und Larina Hillemann (Rudergruppe Geestacht, Sportinternat Ratzeburg) als U19-Weltmeisterinnen im Achter mit Steuerfrau sowie Frieda Hämmerling (Rudergesellschaft Germania Kiel, Sportinternat Ratzeburg) und Annemieke Schanze (Ratzeburger Ruderclub, Sportinternat Ratzeburg) als U19-Vizeweltmeisterinnen im Doppelvierer, der vom Internatstrainer Marc Swienty betreut wurde. Alle Vier besuchen unsere Partnerschule des Leistungssports, die Lauenburgische Gelehrtenschule. Im A-Bereich gewann Lars Hartig (Friedrichstädter Rudergesellschaft) in Amsterdam mit seinem Vizeweltmeistertitel im Leichtgewichtseiner die einzige Medaille im Seniorenbereich für Schleswig-Holstein.

Beim größten Schulsportwettbewerb der Welt – „Jugend trainiert für Olympia" – erzielte unsere Partnerschule des Leistungssports, die Lauenburgische Gelehrtenschule, beim Bundesfinale im September 2014 ihren insgesamt 19. Bundessieg. Damit schloss unsere Partnerschule in der Ewigen-Besten-Liste Schleswig-Holsteins (alle Sportarten) zum bisher führenden Johannes-Rist-Gymnasium in Wedel auf. Die nächsten Schulen Schleswig-Holsteins folgen mit acht Bundessiegen.

Im gleichen Monat wurden auf dem Wanderrudertreffen im Hameln Uschi Grascht (Lübecker Frauen Ruder-Gesellschaft) und Christine Humbert (Ruder Riege der Thomas-Mann-Schule Lübeck) mit dem Äquatorpreis ausgezeichnet. Der DRV verleiht diesen Preis an Ruderinnen und Ruderer, die mit ihren

jährlichen Fahrtenwettbewerbskilometern eine Gesamtstrecke von 40.077 Kilometern quasi einmal um den Äquator gerudert sind.

Auf dem Deutschen Rudertag im November 2014 wurde die unter Leitung von Reinhart Grahn erstellte Sicherheitsrichtlinie des Deutschen Ruderverbandes mit überwältigender Mehrheit verabschiedet und er wurde vom Rudertag zum Vorsitzenden des Fachressorts Bildung, Wissenschaft und Forschung gewählt. Nach seiner nun sechsjährigen Mitgliedschaft im Präsidium als Vorsitzender des Länderrates wird Reinhart Grahn mit diesem neuen Amt weiter dem Präsidium angehören. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Bildungsarbeit an der Ruderakademie Ratzeburg gewidmet sein. Die Ruderakademie Ratzeburg hat im Jahr 2014 die seit ihrem Bestehen besten Belegungs- und Umsatzzahlen erwirtschaftet. Die Ruderfamilie Schleswig-Holsteins hat einen maßgeblichen Anteil an diesen guten Ergebnissen und gern werden wir weiterhin die Interessen unserer Ruderfamilie – auch durch Übernahme von Verantwortung auf Bundesebene – aktiv vertreten.

Ein letztes Glanzlicht des Jahres wurde mit einer besonderen Ehrung im Dezember 2014 für Lars Hartig (Friedrichstädter Rudergesellschaft) entzündet. Unser Vizeeuropameister im Leichtgewichtsdoppelzweier und Vizeweltmeister im Leichtgewichtseiner konnte bei der traditionellen Wahl des Landessportverbandes Schleswig-Holstein zum Sportler des Jahres 2014 die meisten Stimmen beim Internet-Voting (130.000 Stimmabgaben insgesamt) auf sich vereinen. Lars Hartig versucht nun zusammen mit seinem Trainer Dr. Lars Koltermann, sich in der offen Klasse für die olympischen Spiele 2016 zu qualifizieren. Mit dem zweiten Platz im Einer auf der Langstrecke in Dortmund hat er ein erstes Ausrufezeichen gesetzt.

Der Ruderverband Schleswig-Holstein gratuliert seinen Ruderinnen und Ruderern, seinen Trainerinnen und Trainern sowie seinen Vereinen herzlichst zu diesen ausgezeichneten Erfolgen. Wir danken allen Vereinsvorständen und Vereinsmitgliedern, die diese Erfolge mit viel ehrenamtlicher Arbeit und solidarisch-finanziellem Einsatz ermöglicht haben. Genauso danken wir dem Land Schleswig-Holstein, dem Landessportverband Schleswig-Holstein, dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein, dem Deutschen Ruderverband und der Peter Petersen Stiftung für ihre finanziellen und strukturellen Unterstützungen, insbesondere in Form der Ruderakademie Ratzeburg, des Sportinternates Ratzeburg und der Partnerschule des Leistungssports (Lauenburgische Gelehrtenschule).

Wir lieben den Rudersport und werden diesen mit viel Freude im Land Schleswig-Holstein weiter entwickeln.

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein

Udo Ehmke, Reinhart Grahn, Dr. Thomas Haarhoff, Heinz Ketelsen, Andreas ‚Henry' Klüssendorff, Kim Koltermann, Dr. Lars Koltermann, Andreas König, Thomas Mittelstädt, Max Müller, Karsten Schwarz, Steffen Schweiger und Tobias Tietgen

Personal und Marketing

Bericht des Vorsitzenden Reinhart Grahn

Mein Bericht ist strukturiert anhand der Aufgaben des Vorsitzenden:
Marketing und Fundraising
Verbandsvereine in die Verbandsentwicklung einbinden
Koordinierung Jubiläum 2015
Ruderverband Schleswig-Holstein team- und zielorientiert führen
Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen
Verbandsinteressen nach außen wahrnehmen

Marketing und Fundraising

Der Marketing-Grundgedanke des Ruderverbandes Schleswig-Holstein als gemeinnützige Nonprofit-Organisation ist die konsequente Ausrichtung unseres Verbandes an den Bedürfnissen unserer Anspruchsgruppen (Stakeholdern). Bei unserer grundsätzlichen Positionierung im „Markt" lassen wir uns von dieser Philosophie leiten. Dabei versuchen wir in Aufwands-Nutzen-Analysen die Bedürfnissen unserer wichtigsten Anspruchsgruppen und deren Bereitschaft, sich finanziell, personell, materiell oder ideell einzubringen, mit den Bedürfnisse sowie den finanziellen, personellen, materiellen und ideellen Ressourcen des Ruderverbandes Schleswig-Holstein abzugleichen.

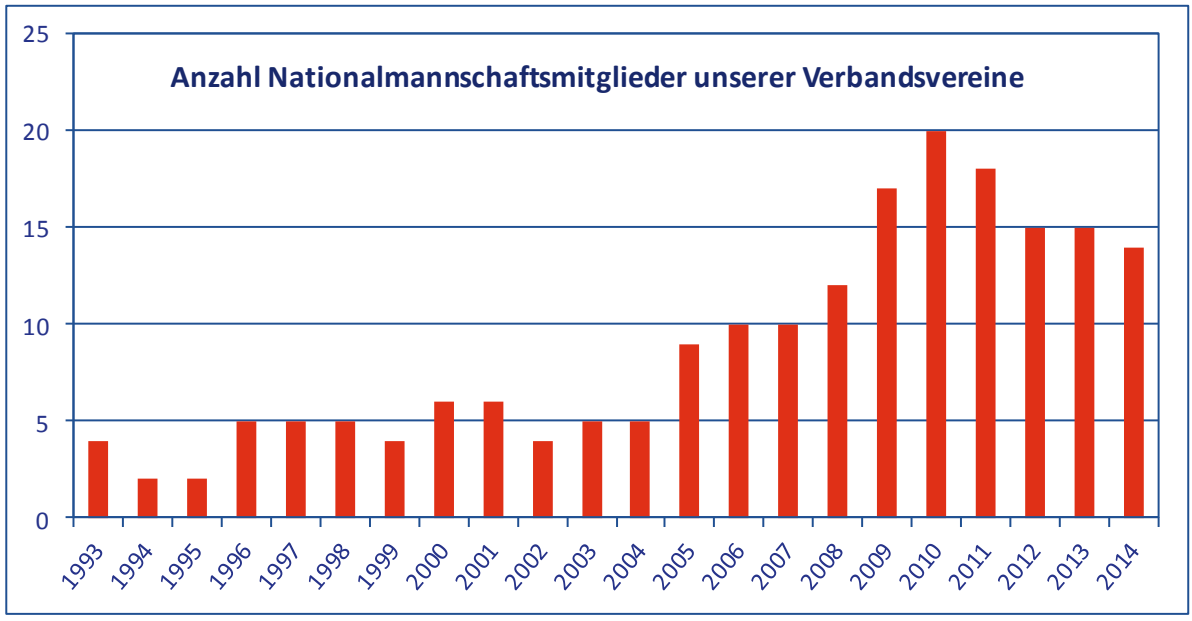
Unsere wichtigsten inneren Anspruchsgruppen sind unsere Mitgliedsvereine mit ihren Mitgliedern (Aufgaben ‚Verbandsvereine in die Verbandsentwicklung einbinden' und ‚Koordinierung Jubiläum 2015') und unser eigenes ehrenamtliches, honoriertes und hauptberufliches Personal (Aufgaben ‚Ruderverband Schleswig-Holstein team- und zielorientiert führen' und ‚Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen').

Unsere wichtigsten äußeren Anspruchsgruppen sind der Landessportverband Schleswig-Holstein, der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein, der Landesruderverband Hamburg, der Deutsche Ruderverband, das Innenministerium, Bildungsministerium sowie Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein und die Peter Petersen Stiftung (Aufgabe ‚Verbandsinteressen nach außen wahrnehmen').

Mit Hilfe unserer Nutzen-Aufwands-Analysen haben wir in Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern ein reichhaltiges Angebot von Dienstleistungen für unsere Vereine entwickelt, um den Rudersport in Schleswig-Holstein weiter zu entwickeln. Dazu zählen Aus- und Fortbildungslehrgängen für unsere Vereinstrainer bzw. Vereinsmitglieder, zentrale und dezentrale Lehrgänge zur Talentsichtung und -förderung für unsere Nachwuchsathleten und Unterstützungsmaßnahmen für unsere Mitgliedsvereine im Freizeitsport.

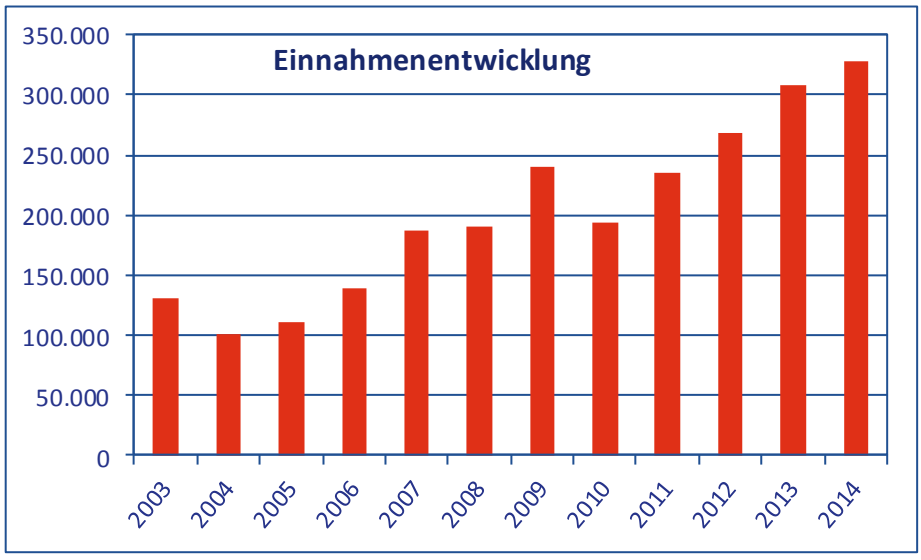
Besondere Dienstleistungsangebote seiner äußeren Anspruchsgruppen in Form der 1968 gegründeten Ruderakademie Ratzeburg, des 2002 gegründeten Sportinternates Ratzeburg und der 2011 zertifizierten Partnerschule des Leistungssports (Lauenburgische Gelehrten-schule in Ratzeburg) nutzt der Ruderverband Schleswig-Holstein mit seinen Vereinen eben-falls intensiv zur Weiterentwicklung des Rudersports in Schleswig-Holstein. Die Entwicklung des Rudersports in Schleswig-Holstein wird exem-

plarisch durch die folgende Abbildung, die die Anzahl unserer Nationalmannschaftsmitglieder (U19, U23, A) aus unseren Verbandsvereinen in den letzten 20 Jahren darstellt, veranschaulicht.



Promotion-Dienstleistungen für unsere Vereine sind unser Aktionstag „Schleswig-Holstein rudert" (seit 2006) und unsere Mitarbeit beim E.ON Hanse Cup, bei dem wir die Schülerrennen ausrichten (seit 2001). Mit „Schleswig-Holstein rudert" können wir gezielt zum Anfang der Saison in Presse, Rundfunk, Fernsehen und damit bei breiten Bevölkerungsschichten auf uns aufmerksam machen. Durch den E.ON Hanse Cup hat der Rudersport in Schleswig-Holstein eine extrem hohe Aufmerksamkeit vor und während des Cups in Presse, Rundfunk und insbesondere Fernsehen – 2014 u.a. 60 Minuten live bei der ARD mit 1,2 Millionen Zuschauern.

Aus der Besonderheit des föderalen Systems der Bundesrepublik Deutschland ergeben sich für den Ruderverband Schleswig-Holstein für den Rudersport in Schleswig-Holstein Alleinstellungsmerkmale in der Aufgabenwahrnehmung hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein und den Landesministerien. Als moderner Dienstleister nehmen wir für unsere Vereine auf Landesebene die wichtige Funktion der Interessenvertretung und Mittelbeschaffung (Fundraising) für den Rudersport wahr.



Verbandsvereine in die Verbandsentwicklung einbinden

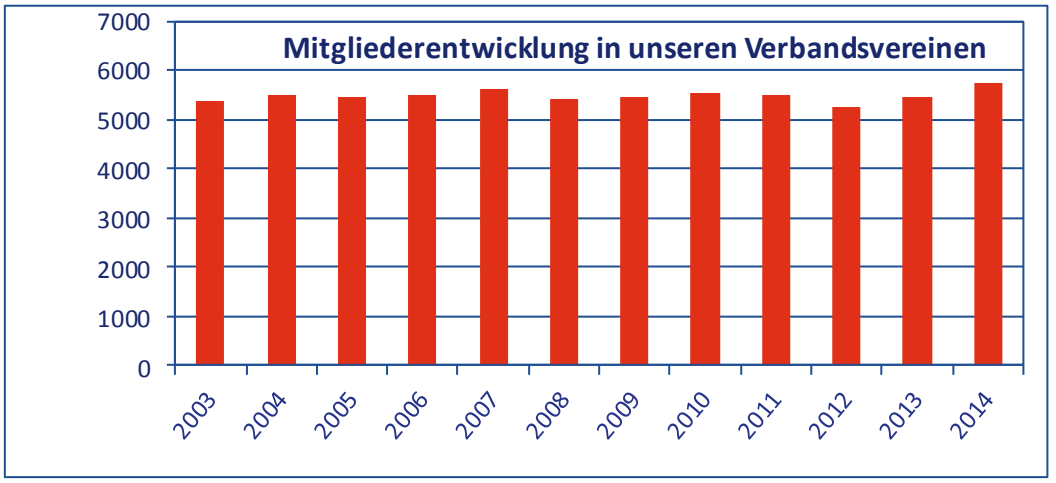
Zentrale Kommunikationsplattformen zu unseren inneren Anspruchsgruppen sind unsere Mitgliederversammlung, unser Rudersportforum, unsere Trainertreffs, unser Freizeitsportforum und www.rish.de. E-Mail-Verteiler für unseren Vorstand und unsere Vorsitzende unterstützen die Kommunikation innerhalb des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. Auf www.rish.de stehen Protokolle, Satzungen und Ergebnisse zum Download bereit.

Unser höchster Souverän, die Mitgliederversammlung, tagte im März 2013 in der Friedrichstädter Rudergesellschaft. Die Wertschätzung für unseren geliebten Rudersport durch die Grußworte unserer Gästeschar — angeführt von unserem Vizepräsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Heinz Jacobsen, war bemerkenswert. Besonders intensiv ist mir von dieser Mitgliederversammlung in Erinnerung geblieben, in welcher positiven Stimmung wir miteinander diskutiert haben. Für mich ist dieser wertschätzende Umgang eines der Geheimnisse unseres Erfolges.

Mit besonderer Freude habe ich die Beteiligung beim 10. Freizeitsporttreff im November 2013 in Neumünster wahrgenommen. Mit 30 Vertreterinnen und Vertretern aus unseren Vereinen und Verbänden verzeichneten wir eine Rekordbeteiligung. Damit hat diese Kommunikationsplattform eine Kennzahl erreicht, die dem des Trainertreffs entspricht. Nach über zehn Jahren hat sich der Freizeitsport damit gegenüber dem Leistungssport ‚emanzipiert'. Ich freue mich über diese Entwicklung.

Unser Rudersportforum im März 2014 in der Rudergesellschaft Germania Kiel erreichte einen neuen Beteiligungsrekord: 60 Vorstandsmitglieder und Interessierte aus unseren Vereinen in Schleswig-Holstein informierten sich über die Themen Leistungssport sowie Sicherheit und beteiligten sich engagiert beim Austausch über unsere Sicherheitsstandards.

Die Entwicklung unserer inneren Anspruchsgruppe Mitgliedsvereine wird in der folgenden Abbildung dargestellt. Als Beobachtungsparameter haben wir die Anzahl der Mitglieder in unseren Mitgliedsvereinen gewählt. Im Prinzip kann man von einer stabilen Situation sprechen. Im gleichen Zeitraum hatte die im Landessportverband Schleswig-Holstein organisierte Sportfamilie pro Jahr 1 % Mitgliederschwund, in zehn Jahren also ein Zehntel.



Eine besondere Form der Beziehungspflege zu unseren inneren Anspruchsgruppen ist der Besuch von Jubiläen. Zwei Vereine feierten im Berichtszeitraum ein Jubiläum. Die Reinfelder Rudergemeinschaft wurde 2013 50 Jahre und der Flensburger Ruderklub wurde 2014 100 Jahre. Wir freuen uns mit den Reinfeldern und Flensburgern herzlichst über diese besonderen Geburtstage. Für mich ist es jedes Mal

eine besondere Freude, die Grußworte zu schreiben und die Festakte persönlich zu besuchen. Es ist eine interessante Art, sich mit der schleswig-holsteinischen Rudergeschichte sowie den Besonderheiten und Bedürfnissen der Geburtstagsvereine zu beschäftigen.

Koordinierung Jubiläum 2015

Am 12. Juni 1965 wurde der RVSH gegründet. Der Vorstand beschäftigte sich in der großen Vorstandssitzung 2013 mit diesem Thema. Auf der Mitgliederversammlung wurde mit unseren Verbandsvereinen der Monat für die eigentliche Jubiläumsfeier abgestimmt. Die Mehrheit votierte für einen Termin Anfang September 2015. Der Arbeitskreis mit Heida Benecke (im Dezember 2014 verstorben), Kim Koltermann, Dr. Thomas Haarhoff, Udo Ehmke und mir entwickelte einen genauen Terminvorschlag (12. September 2015) und weitere Ideen für die Umsetzung des Festaktes und weiterer Aktionen im Jubiläumsjahr, die der Vorstand im Januar 2014 beschloss. Auf dem anschließenden Rudersportforum wurden unsere Mitgliedsvereine frühzeitig über die Termine informiert.

Zum Festakt ist auch die Herausgabe einer Festzeitschrift geplant. Die ersten Beiträge für diese Verbandschronik sind eingetroffen und zur Motivation aller folgen hier Auszüge des Beitrages von Heiner Ketelsen aus der geplanten Einleitung der drei Vorsitzenden Heiner Ketelsen, Thomas Mittelstädt und Reinhart Grahn:

> *„Der Krieg hatte nicht nur Menschenleben, Familien und große Teile unserer Heimat zerstört, auch die Strukturen der bisherigen Staatsform und die daran ausgerichteten Organisation des Sports war nicht mehr vorhanden. Wir waren auf dem Punkt Null angelangt. Es galt ganz von vorne anzufangen. ….*
>
> *Im Zuge des Aufbaus eines neuen demokratischen Staatswesens musste sich auch der Sport neu organisieren. Das geschah auf zwei Ebenen, nämlich in einem territorialen und fachsportlichen System unter dem Dach eines Gesamtverbands, des Deutschen Sportbundes (DSB). Bedingt durch die Aufgabenteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden bildeten sich darunter die Landessportverbände, Kreis- und Stadtsportverbände, in denen der gesamte Sport nach territorialen Gesichtspunkten zusammengefasst wurde, insbesondere zur Vertretung gegenüber den jeweiligen Gebietskörperschaften. In sie mussten auch die einzelnen Fachsportarten integriert werden. Hierbei hatten wir Ruderer einige Probleme, denn der 1949 wiedergegründete Deutsche Ruderverband war wie früher ein Verband der Vereine, hatte weder Landes-, Kreis- oder Stadtorganisationen. …*
>
> *Es musste sich also auch der Rudersport auf Landesebene organisieren; man bildete im Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) eine „Fachsparte Rudern" mit einem dreiköpfigen Vorstand unter Vorsitz von Walter Pfeifer, dem Vorsitzenden des Lübecker Ruderklubs (LRK).*
>
> *1964/1965 dränge der LSV auf Verstärkung der sportfachlichen Arbeit, die es bisher in der Fachsparte kaum gab, und zur größeren Rechtssicherheit im Hinblick auf die inzwischen stärker fließenden Fördermittel zur Gründunges eines Landesverbandes als eingetragener Verein (e. V.)."*

Ruderverband Schleswig-Holstein team- und zielorientiert führen

Im Ruderverband Schleswig-Holstein arbeiten wir mit einer klaren Aufgabenteilung. Unser stellv. Vorsitzender Tobias Tietgen (Friedrichstädter Rudergesellschaft, Rudergesellschaft Germania Kiel) führt die Verbandskasse und den Aufgabenbereich ‚Freizeitsport und Gesundheit'. Unser stellv. Vorsitzender Dr. Lars Koltermann (Friedrichstädter Rudergesellschaft) leitet den Aufgabenbereich ‚Leistungssport und Wettkampfwesen' während ich mich (Ratzeburger Ruderclub, Friedrichstädter Rudergesellschaft) auf die Aufgabenschwerpunkte ‚Personal und Marketing' konzentriere. Die strategischen Entscheidungen in diesen Bereichen treffen wir zu dritt als BGB-Vorstand, der laut Satzung die laufenden Geschäfte des Verbandes führt. Bei operativen Entscheidungen beraten wir uns nach Bedarf. Jeder von uns dreien ist

satzungsgemäß berechtigt, den Verband einzeln zu vertreten. Wir sind regelmäßig im Kontakt. Unsere Beisitzer Andreas König (Erster Kieler Ruder-Club; Lehre), Kim Koltermann (Friedrichstädter Rudergesellschaft; Öffentlichkeitsarbeit), Karsten Schwarz (Lübecker Ruder-Gesellschaft, Freizeitsport) und Dr. Thomas Haarhoff (Reinfelder Rudergemeinschaft; Umwelt und Ruderreviere) können die operativen Entscheidungen in ihren Geschäftsbereichen mittels ihrer Aufgaben und Ziele mit den zugeordneten Haushaltsansätzen im Sinne von Geschäftsführern dieser Bereiche selbstständig treffen und umsetzen (Management by Delegation). Die Aufgaben und Ziele und die Haushaltsansätze sind dabei durch Vorstandsbeschlüsse bzw. Beschlüsse der Mitgliederversammlung festgesetzt. In vielen Arbeitsbereichen haben wir Teams installiert.

Die Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit im Sinne des Sozialgesetzbuches und Aufgaben des Schulsports nimmt unsere Schleswig-Holsteinische Ruderjugend wahr. Deren Vorsitzender, Steffen Schweiger (Elmshorner Ruder-Club), und deren stellv. Vorsitzende, Max Müller (Erster Kieler Ruder-Club), sind Mitglieder im Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein.

Die Pflege des Regattawesens liegt in den Händen des Lübecker Regattavereins (Lübecker Regatta) und des Schleswig-Holsteinischen Regattavereins. Deren Vorsitzende Henry Klüssendorff (Lübecker Ruder-Gesellschaft) und Udo Ehmke (Segeberger Ruderclub) sind Mitglieder im Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. Der Ruderverband Schleswig-Holstein (Schülerrennen E.ON Hanse Cup) und die Schleswig-Holsteinische Ruderjugend (Landesentscheid Jungen und Mädchen, Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“) wirken ebenfalls in diesem Feld mit. Die Internationale Ratzeburger Ruderregatta wird in Eigenregie des Ratzeburger Ruderclubs durchgeführt. Die Segeberger Ruderregatta wird seit 2008 in Eigenregie des Segeberger Ruderclubs und die Langstreckenregatta in Mölln wird in Eigenregie des Möllner Ruderclubs durchgeführt. Der E.ON Hanse Cup der internationalen Achter wird durch die Canal Cup GmbH eigenverantwortlich umgesetzt.

Unterstützt werden wir bei unseren vielfältigen Aufgaben durch die Erfahrungen unserer Ehrenvorsitzenden Heinz Ketelsen (Erster Kieler Ruder-Club) und Thomas Mittelstädt (beide Vorstandsmitglieder) sowie unsere Ehrenmitglieder Lisa Börms (Lübecker Frauen-Ruder-Klub), Meike Evers-Rölver (Ratzeburger Ruderclub), Klaus-Peter André (Lübecker Ruder-Gesellschaft) und Jochen Grewsmühl (Lübecker Ruder-Klub), die in unserer Mitgliederversammlung Sitz und Stimme haben.

Insgesamt sind für den Ruderverband Schleswig-Holstein über 40 Mitarbeiter (ehrenamtlich, honoriert bzw. hauptberuflich) tätig. Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten für ihren außerordentlichen Einsatz für die Weiterentwicklung des Rudersports in Schleswig-Holstein.

Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen

Nach siebenjähriger Zugehörigkeit zum Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein schied 2013 Jutta Schapitz (Rudergruppe Geesthacht) auf eigenen Wunsch als Beisitzerin Freizeitsport und damit Vorstandsmitglied des Ruderverbandes Schleswig-Holstein aus. Als ihr Nachfolger wurde vom BGB-Vorstand Karsten Schwarz berufen. Der Ruderverband Schleswig-Holstein bedankt sich bei Jutta Schapitz für ihren ehrenamtlichen Einsatz für den Ruderverband Schleswig-Holstein. In ihrer Amtszeit wurde das Freizeitsportteam gegründet und damit das Fundament für die heutige erfolgreiche Arbeit gelegt.

Nach zweijähriger Zugehörigkeit zum Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein schied 2014 Anna Lena Jeck (Domschulruderclub Schleswig) auf eigenen Wunsch als stellv. Vorsitzende der Ruderjugend Schleswig-Holstein und damit als Beisitzerin aus dem Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein aus. Als ihr Nachfolger wurde von der SHRJ Max Müller (Erster Kieler Ruder-Club) gewählt. Der Ruderverband Schleswig-Holstein dankt Anna Lena Jeck für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Tief betroffen haben wir Ende des Jahres 2014 vom Tod unseres Vorstandsmitgliedes Heida Benecke erfahren. Sie ist nach schwerer Krankheit am 24. Dezember 2014 morgens sehr sanft und friedlich zu Hause im Beisein ihrer Kinder entschlafen.

Heida Benecke war von 2000 bis zu ihrem Tod Vorstandsmitglied im Ruderverband Schleswig-Holstein. Sie hat sich engagiert und mit viel Herzblut für die Qualifizierung und Vernetzung von Frauen im Rudersport eingesetzt. Die Frauenlehrgänge an der Ruderakademie Ratzeburg und die Segeltörns zur Teambildung sind in unserem Verband zu einem Markenzeichen geworden. Es ist ihr Verdienst, dass bei rund einem Drittel weiblichen Mitgliedern in unseren Vereinen in Schleswig-Holstein nach einer aktuellen Untersuchung ebenfalls ein Drittel der Vorstandsmitglieder weiblich sind.

Ihr außerordentlicher Einsatz und ihre unglaublich umfassende Netzwerkarbeit wurden weit über den Rudersport hinaus sehr geschätzt. Die Ehrenvorsitzende des Domschulruderclub Schleswigs wurde vom Kreisportverband Schleswig-Flensburg mit der silbernen Ehrennadel, vom Landessportverband Schleswig-Holstein mit dem Elfriede-Kaun-Preis und vom Deutschen Olympischen Sportbund mit dem Gleichstellungspreis ausgezeichnet.

Nach rund zwanzigjähriger Tätigkeit schied 2013 auf eigenen Wunsch unser Landestrainer Christian Müller-Wulf zum Jahresende aus den Diensten des Ruderverbandes Schleswig-Holstein aus. Christian Müller-Wulf wurde 1993 in das neu gegründete Landestrainerteam des Ruderverbandes Schleswig-Holstein berufen und wurde 2005 zum Landestrainer berufen. Seine Kernaufgaben waren insbesondere die Lehrgangsorganisation, der Vereinsservice und ab 2005 die Sichtung für das Sportinternat Ratzeburg. Wir sind Christian Müller-Wulf für die geleistete Mitarbeit sehr dankbar und können zusammen sehr stolz auf die erreichte Leistungsbilanz sein.

Als Nachfolger wurde zum 1. Juli 2013 Björn Lötsch als Landestrainer eingestellt, der seit dem Jahr 2003 Mitglied des Leistungssportteams ist. Björn Lötsch ist damit der erste hauptamtliche Landestrainer und der erste Angestellte überhaupt des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei meinen beiden Stellvertretern Dr. Lars Koltermann und Tobias Tietgen bedanken, die alle arbeitgeberrechtlichen Belange im Zusammenhang mit der Schaffung einer hauptamtlichen Stelle vorzüglich erledigt haben. Ebenso gilt mein herzlicher Dank der Lübecker Ruder-Gesellschaft mit ihrem Vorsitzenden Joachim Hess, die als Träger unseres Landesstützpunktes in Lübeck fungiert und das Arbeitsumfeld unseres Landestrainers für das tägliche Stützpunkttraining in Lübeck zur Verfügung stellt. Die Finanzierung seiner Stelle wird im Wesentlichen vom Landessportverband Schleswig-Holstein sichergestellt und basiert auf unserer Einstufung in die Spitzenförderung. Daher hat er auch eine sehr einfach zu beschreibende Kernaufgabe: Erhalt der Spitzenförderung. Die Umsetzung ist natürlich weitaus anspruchsvoller.

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein wurde auf der großen Vorstandssitzung im Januar 2013 durch Prof. Dr. Andreas Wilhelm vom Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zum Thema „Werte und Sinnorientierung" (u. a. Wertequadrat von Paul Helwig) fortgebildet. Der geschäftsführende BGB-Vorstand setzte sich anschließend im Laufe des Jahres 2013 zusammen mit Prof. Dr. Andreas Wilhelm in mehreren Coaching-Sitzungen mit dem Themenkomplex „Gedächtnis" auseinander. Dieses Thema steht in direkter Verbindung zu den laufenden Vorbereitungen (Festschrift und Verbandschronik) für unser Jubiläumsjahr 2015. Im Januar 2014 wurde für den Vorstand durch Prof. Dr. Andreas Wilhelm ein Fortbildungsbaustein zu diesem Thema gestaltet. Im Jahr 2014 standen wieder Softskills in der Beratung des BGB-Vorstandes durch unseren Sportpsychologen im Vordergrund.

Eine besondere Würdigung ihrer ehrenamtlichen Arbeit erfuhr Pia Mohr (Rudervereinigung Kappeln), die von der Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband am 11. November 2013 im Kieler Landeshaus für ihren herausragenden ehrenamtlichen Einsatz im Sport ausgezeichnet wurde. Die Auszeichnung nahmen Landtagspräsident Klaus Schlie, der Präsident des Landessportverbandes Hans-Jakob Tiessen und der Vorsitzende der Sportjugend Matthias Hansen vor. Neben ihrer umfangreichen Vereinsarbeit wurde ihr Engagement bei der Organisation der Kindercamps der Schleswig-Holsteinischen Ruderjugend hervorgehoben. So leitet sie beim jährlich stattfindenden Wintercamp das Versorgungsteam für über 120 junge Ruderinnen und Ruderer.

Die höchste sportliche Auszeichnung des Landes Schleswig-Holstein, die Sportplakette, wurde im März 2014 unserem Vorstandsmitglied Dr. Lars Koltermann (Friedrichstädter Rudergesellschaft) verliehen. Die Laudatio hielt der Ministerpräsidenten Torsten Albig:

„Hinter dieser Tür in Friedrichstadt, Am Markt 21, verbirgt sich nicht nur eine erfolgreiche Anwaltskanzlei, dort arbeitet auch einer der erfolgreichsten Trainer im deutschen Rudersport – wenn er denn anwesend ist und nicht auf einem der zahlreichen Ruderevents in aller Welt unterwegs ist.

Dr. Lars Koltermann hat bereits eine bemerkenswerte Trainerkarriere hinter sich. Zum Beispiel:

2009: Weltmeister U-23 Leichtgewichtsdoppelzweier
2011: 4. Platz der Weltmeisterschaft im Leichtgewichtsdoppelzweier
2012: Olympische Spiele London, 6. Platz im Leichtgewichtsdoppelzweier
2013: Europameisterschaft, 3. Platz im Leichtgewichtseiner
2013: Weltmeisterschaft, 5. Platz im Leichtgewichtsdoppelzweier

Höhepunkt seiner Trainerlaufbahn war sicherlich die Aufnahme in die offizielle Delegation des Deutschen Olympischen Sport-Bundes als begleitender Trainer für die olympischen Ruderwett-kämpfe.

Wer Lars Koltermann kennenlernt, ahnt nicht sofort, dass er eine juristische Ausbildung genossen hat. Seine Eindrücke von Wettkämpfen, seine Schilderungen von der Problematik des Gewichthaltens bei Leichtgewichtruderern haben so gar nichts Juristisches an sich. Im Gegenteil, da ist er mit Leib und Seele Trainer. Eigentlich wollte Lars Koltermann nach den Olympischen Spielen 2012 etwas kürzer treten und sich mehr seiner anwaltlichen Tätigkeit widmen; auch, um den Mitarbeitern seiner Kanzlei zumindest das Gefühl zu geben: ‚Ich bin auch noch da!' Ob sich das anlässlich der jüngsten Erfolge seines Erfolgsruderers Lars Hartig so einstellen wird, mag an anderer Stelle beurteilt werden.

Neben seiner Trainertätigkeit ist er übrigens auch seit vielen Jahren gewähltes Mitglied im Landesausschuss Leistungssport des Landessportverbandes, ebenfalls ein überaus verantwortungsvoller Job. Lars Koltermann ist auf jeden Fall eine tragende Säule des Rudersports in unserem Land. Mithilfe seines stetigen Engagements ist das ‚Ruderland Schleswig-Holstein' national eine anerkannte Adresse."

Im Juni 2014 wurde mir die goldene Ehrennadel des Landessportverbandes Schleswig-Holstein verliehen. In der Laudatio stellte der Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Hans-Jakob Tiessen fest:

„Reinhart Grahn ist seit 2003 Vorsitzender Ruderverband Schleswig-Holstein. Der Ruderverband Schleswig-Holstein hat sich unter seiner Leitung zu einem sehr leistungsfähigen und innovativen Verband entwickelt, dessen Arbeit auch im Landessportverband mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wird. Nun besitzt das Rudern in Schleswig-Holstein sicherlich eine große Tradition, wenn ich nur an die Arbeit von Karl Adam erinnere. Eine große Tradition aber zu bewahren und erfolgreich in die Zukunft zu überführen, dies stellt eine ganz besondere Aufgabe dar. Eine Aufgabe, die Reinhart Grahn mit großem persönlichem Engagement und auch durchaus mit Hartnäckigkeit sehr erfolgreich bewältigt. In der Zeit

seines Vorsitzes hat der Rudersport in Schleswig-Holstein viele internationale Erfolge bis hin zu Olympiasiegen erzielt.

Eine Hochburg ist dabei sicherlich der Standort Ratzeburg. Das dortige Ruderinternat stellt unter der Leitung von Reinhart Grahn eine hervorragende Nachwuchsschmiede dar. Aber auch die Förderung der vielen anderen kleinen Standorte in Schleswig-Holstein ist für den Verband von großer Bedeutung. Reinhard Grahn ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, dass eine Funktionärstätigkeit im Rudern nicht nur eine nette Freizeitbeschäftigung, sondern tatsächlich eine Berufung darstellt, der man sich mit vollem Einsatz widmet. Für diesen Einsatz und in Anerkennung seiner Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein überreiche ich Reinhart Grahn die Goldene Ehrennadel des Landessportverbandes."

Gern habe ich stellvertretend für die Ruderfamilie Schleswig-Holsteins diese Auszeichnung entgegen genommen.

Verbandsinteressen nach außen wahrnehmen

In der Mitgliederversammlung und im Beirat des Landessportbundes Schleswig-Holstein vertrete ich die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein. Dr. Lars Koltermann ist Mitglied im Ausschuss Leistungssport. Andreas König war stellv. Vorsitzender der Sportjugend des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und in dieser Funktion Mitglied in den Ausschüssen für Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung sowie im Ausschuss Leistungssport. Beisitzerin im Ausschuss Frauen im Sport des LSV war Heida Benecke, Mitglieder im Umweltausschuss des LSV sind Dr. Thomas Haarhoff und Karsten Schwarz.

Die Interessen des Sports in Schleswig-Holstein gegenüber den Landesministerien vertritt grundsätzlich der Landessportverband Schleswig-Holstein. Durch unsere Mitarbeit im Landessportverband Schleswig-Holstein stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse des Rudersports in Schleswig-Holstein bei den Landesministerien bekannt sind und berücksichtigt werden können.

Beim Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein vertritt Dr. Lars Koltermann unsere Interessen im Steuergremium Nord. Im Steuergremium des Sportinternates Ratzeburg, dessen Trägerschaft in den Händen des Olympiastützpunktes liegt, vertritt Tobias Tietgen die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein, ich bin als Internatsleiter ebenfalls Mitglied in diesem Steuergremium.

Im Deutschen Ruderverband vertrete ich im Länderrat die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein, dessen Vorsitzender ich von August 2008 bis November 2014 war. Auf dem Rudertag wurde ich zum Vorsitzenden des Fachressorts Bildung, Wissenschaft und Forschung gewählt. Mit diesem Amt bin ich weiterhin Mitglied im Präsidium des Deutschen Ruderverbandes. Meike Evers-Rölver nahm als ständiger Gast an den Präsidiumssitzungen teil. Dr. Lars Koltermann war stellv. Vorsitzender des Verbandsrechtsausschusses und ist Mitglied im Fachressort Leistungssport. Zusätzlich war er zusammen mit dem Bundestrainer Karsten Tim verantwortlicher Bootsklassentrainer des Leichtgewichts-Männer-Skullbereichs. Heida Benecke (Arbeitskreisleitung) sowie Lisa Börms waren Mitglieder im Arbeitskreis Frauen. Andreas König ist Mitglied im Fachressort Bildung, Wissenschaft und Forschung und Dr. Thomas Haarhoff ist Mitglied im Fachressort Wanderrudern und Breitensport, Umwelt und Ruderreviere. Seit Mai 2014 arbeitet Andreas König hauptberuflich beim Deutschen Ruderverband. Rüdiger Borchardt (Lübecker Ruder-Klub) wirkt als Kassenprüfer beim Deutschen Ruderverband mit.

Für den Deutschen Ruderverband war ich seit 2013 zusätzlich als Leiter des Arbeitskreises Sicherheit tätig. In diesem Arbeitskreis arbeiteten aus unserem Verbandgebiet ebenfalls unsere Vorstandsmitglieder Dr. Thomas Haarhoff und Andreas König sowie unser Internatstrainer Marc Swienty mit. Neben der Analyse von nationalen und internationalen Sicherheitsstandards haben wir eine neue deutsche Überset-

zung der FISA-Sicherheitsempfehlung erarbeitet – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Dr. Thomas Haarhoff und seine Frau für die umfangreichen Übersetzungsarbeiten – und einen Test zur Alltagstauglichkeit von Rettungswesten beim Rudern am Sportinternat Ratzeburg durchgeführt. Die von uns erarbeitete Sicherheitsrichtlinie wurde auf dem Rudertag mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein gegenüber dem Deutschen Olympischen Sportbund vertreten grundsätzlich der Landessportverband Schleswig-Holstein und der Deutsche Ruderverband. Durch unsere Mitarbeit in beiden Verbänden stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse des Rudersports in Schleswig-Holstein beim DOSB berücksichtigt werden können. Insbesondere durch den Einsatz von Dr. Lars Koltermann und der guten Zusammenarbeit zwischen den beiden Landesruderverbänden in Hamburg und Schleswig-Holstein konnten wir mit Unterstützung des Deutschen Ruderverbandes, des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein erfolgreich eine gemeinsame Bewertung unserer beiden Bundesländer in der Sportart Rudern bei der DOSB-Leistungssportbewertung beim DOSB beantragen. Dadurch ist die Wahrscheinlichkeit eines Erhalts der Spitzenförderung in den nächsten Jahren erheblich gesteigert worden. Ausschlaggebend war neben einem gemeinsamen Bundesstützpunkt und Olympiastützpunkt die enge Verzahnung in der Zusammenarbeit.

Unser Ehrenmitglied Meike Evers-Rölvers war Mitglied im Beirat des Deutschen Olympischen Sportbundes für Antidopingfragen, Antidopingvertrauensfrau des DOSB, der NADA (Nationale Antidoping Agentur). Darüber hinaus hat das EOC im Jahr 2012 – auch auf Drängen des DOSB– entschieden, eine Kommission „Women and Equality in Sport" einzurichten. Meike Evers-Rölver, mehrmalige Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Rudern, vertritt den DOSB in dieser Kommission. Unser Vorstandsmitglied Heida Benecke nahm an der Frauenvollversammlung des DOSB und als Delegierte des DOSB an der Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrates teil.

Fazit

Der Zusammenschluss der Rudervereine des nördlichsten Bundeslandes im Ruderverband Schleswig-Holstein führt zu effektiven Kooperationsrenten für die Gemeinschaft der Vereine und die Ruderfamilie Schleswig-Holsteins. Unsere Position im „Markt' hat sich in den letzten zehn Jahren stark verbessert – wir tragen effektiv zur Bedürfnisbefriedigung unser Anspruchsgruppen bei. In Vergleich zum Haushaltsjahr 2004 hat sich unser Umsatz verdreifacht. Größter Zuwender ist der Landessportverband Schleswig-Holstein mit rund 150.000 Euro. Bei der DOSB-Leistungssportbewertung der olympischen Sportarten des Jahres 2013/2014 liegen wir in einer gemeinsamen Bewertung die Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein in der Sportart Rudern auf Platz 1, gleichauf mit Nordrhein-Westfalen und deutlich vor Berlin. Eine weitere gute Zusammenarbeit im Norden, insbesondere mit Hamburg, nimmt eine Schlüsselstellung bei unserer weiteren Positionierung im Markt ein.

Frauen
Heida Benecke

Fortbildung von Frauen

Vom 08. bis 10. Februar 2013 fand traditionsgemäß der RVSH-Frauenlehrgang in der Ruderakademie Ratzeburg statt. 41 Frauen aus zehn schleswig-holsteinischen Vereinen nahmen teil. Die Themen waren:

- Luisa erzählt Märchen, Referentin Luisa Hagemann, Märchenerzählerin, Hamburg
- Gesagt – getan! Referentin Conny Lindner, NLP-Institut, Timmendorfer Strand
- Zumba, Referentin Annelies Elmers, Ratzeburg
- Tuina – Fingerdruckmassage für den Hausgebrauch, Referent Wenrong Jin, Arzt für Traditionelle Chinesische Medizin, Bad Schwartau

Kontakt zu Institutionen herstellen und festigen

Am 01./02. Februar 2013 organisierte ich die Arbeitstagung der DOSB-Frauen in den Spitzenverbänden in der Ruderakademie Ratzeburg.

Vom 22. bis 24. Februar 2013 fand das Jahrestreffen des DRV-Arbeitskreises Frauen intern in Lübeck statt.

Am 02. März 2013 nahm ich an der Mitgliederversammlung des RVSH in Friedrichstadt teil.

Am 13. April 2013 wurde ich auf der Frauenvollversammlung des LSV Schleswig-Holstein zur Beisitzerin im Ausschuss Frauen im Sport gewählt.

Am 24. August 2013 vertrat ich den RVSH auf dem Sommerfest des EKRC in Kiel.

Am 27. September 2013 nahm ich zusammen mit Lisa Börms am 1. Gleichstellungspolitischen Kongress des DOSB in Düsseldorf teil.

Am 28. September 2013 vertrat ich zusammen mit Lisa Börms den DRV auf der DOSB-Frauenvollversammlung in Düsseldorf.

Vom 08. bis 10. November nahm ich als Delegierte des DOSB an der Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrats in Erkner teil.

Als Kinder-und Jugendschutzbeauftragte des RVSH nahm ich am 27. November 2013 am 3. Forum der Deutschen Sportjugend „Gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ in Berlin teil.

Ich bin Mitglied des Festausschusses für das 50. Jubiläum des RVSH.

Das Frauennetzwerk ausbauen und festigen

Wie bereits vorher erwähnt, dienen die Frauenvollversammlungen des LSV und des DOSB hervorragend dazu, Frauennetzwerke auszubauen und zu festigen.

Die traditionelle RVSH-Frauenwanderfahrt, die vom 31. Mai bis 2. Juni 2013 auf der Schlei von Schleswig nach Kappeln und zurück führen sollte, konnte auf Grund des starken Windes am Sonntag nicht zu Ende geführt werden. Diese Veranstaltung dient ebenfalls dazu, Netzwerke auszubauen und zu festigen.

20 Frauen aus fünf schleswig-holsteinischen und zwei Hamburger Vereinen nahmen teil. Ebenso nahm das DRV-Vorstandsmitglied Ina Holtz aus Schwerin teil.

Der ebenso bereits traditionelle Frauen-Segeltörn auf der Pippilotta, der als teambildende Maßnahme auch einen Bonding-Effekt hat, konnte 2013 nur als kleiner Teil einer anderen Tour durchgeführt werden. Acht Frauen nahmen teil.

Vom 25. bis 27. Oktober 2013 nahmen Lisa Börms und ich am Herbsttreffen der Teilnehmerinnen an DRV-Damenwanderfahrten in Bremerhaven teil. 66 Frauen aus ganz Deutschland nahmen daran teil.

Bericht 2014

Die Frauenarbeit wurde 2014 trotz der schweren Erkrankung von Heida Benecke im gleichen Umfang wie 2013 durchgeführt. Sie wurde dabei tatkräftig von unserem Ehrenmitglied Lisa Börms unterstützt. Anstelle eines Sachberichtes hat der Vorstand des Ruderverbandes beschlossen, seinen Nachruf an dieser Stelle abzudrucken. Sechs Vorstandsmitglieder haben trotz wegen Sturms zeitweise gesperrter Rader Hochbrücke am 9. Januar in Schleswig Heida Benecke die letzte Ehre erwiesen.

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Franz von Assisi

In Gedenken an Heida Benecke

Tief betroffen hat die Ruderfamilie Schleswig-Holsteins vom Tod unseres Vorstandsmitgliedes Heida Benecke erfahren. Sie ist nach schwerer Krankheit am 24. Dezember 2014 morgens sehr sanft und friedlich zu Hause im Beisein ihrer Kinder entschlafen.

Heida Benecke war von 2000 bis zu ihrem Tod Vorstandsmitglied im Ruderverband Schleswig-Holstein. Sie hat sich engagiert und mit viel Herzblut für die Qualifizierung und Vernetzung von Frauen im Rudersport eingesetzt. Die Frauenlehrgänge an der Ruderakademie Ratzeburg und die Segeltörns zur Teambildung sind in unserem Verband zu einem Markenzeichen geworden. Es ist ihr Verdienst, dass bei rund einem Drittel weiblichen Mitgliedern in unseren Vereinen in Schleswig-Holstein nach einer aktuellen Untersuchung ebenfalls ein Drittel der Vorstandsmitglieder weiblich sind.

Ihr außerordentlicher Einsatz und ihre unglaublich umfassende Netzwerkarbeit wurden weit über den Rudersport hinaus sehr geschätzt. Die Ehrenvorsitzende des Domschulruderclub Schleswigs wurde vom Kreisportverband Schleswig-Flensburg mit der silbernen Ehrennadel, vom Landessportverband Schleswig-Holstein mit dem Elfriede-Kaun-Preis und vom Deutschen Olympischen Sportbund mit dem Gleichstellungspreis ausgezeichnet.

Wir trauern mit den Angehörigen von Heida Benecke und nehmen Abschied von einem lieben Vorstandsmitglied.

Reinhart Grahn
Vorsitzender Ruderverband Schleswig-Holstein

Lehre
Andreas König

Die Aufgaben und Ziele der Lehrarbeit werden im RVSH von einem Team übernommen. Die Mitglieder sind Tim Schreiber für die »Ruderjugend«, Peter Westphal stellt die Verknüpfung zum »Freizeitsport« her und Andreas König als Teamleiter für »Seminare und Verbände«.

Trainer qualifizieren

Die zentrale Aufgabe des Lehrteams ist es, alle zwei Jahre die Ausbildung der ersten Lizenzstufe anzubieten. Für die Teilnahme sind die Grundkurse des LSV und der KSV vorher zu absolvieren. Die Freiwilligendienstleistenden besuchen einen eigenen kompakten Grundkurs.

Im Herbst 2013 hat diese Ausbildung zum Trainer C Leistungssport an vier Wochenenden in der Ruderakademie Ratzeburg stattgefunden. 27 Ruderinnen und Ruderer aus 12 schleswig-holsteinischen Vereinen sowie aus Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Niedersachsen haben erfolgreich daran teilgenommen. Für unseren Vorsitzenden Reinhart Grahn war es selbstverständlich, bei der Lizenzübergabe anwesend zu sein.

Neben Rudertechnik analysieren, Anfänger ausbilden, Training planen und Wanderfahrten organisieren wurden auch Themen zur Prävention von Doping und sexualisierter Gewalt behandelt. Die Teilnehmer unterschrieben dabei den »Ehrenkodex für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden zum besonderen Schutz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Sport in Schleswig-Holstein«.

Beim abschließenden Teil fanden die Lernerfolgskontrollen statt. So stellten die Teilnehmer auf einer Vernissage ihre recht beeindruckenden Projekte vor, die in der Zwischenzeit in den Vereinen durchgeführt oder geplant wurden. So wurden beispielsweise ein vereinsübergreifendes Kletterprojekt vorgestellt, neue Trainingsgruppen gebildet, Wanderfahrten für Frauen geplant oder eine Hausaufgabenbetreuung eingeführt. Aus einigen Projekten werden sicherlich regelmäßige Angebote in den Rudervereinen entstehen. Die Kreativität und die Qualität der Projekte haben mich sehr beeindruckend.

Als Referenten begleiteten uns Reinhart Grahn (Rudertechnik), Dr. Lars Koltermann (Trainingsplanung), Marc Swienty (Trainingspläne, Krafttraining), Malte Glomp (Krafttraining), Sebastian Schulz (Stabilisations- und Beweglichkeitstraining) und Joachim Borgwardt (Boote trimmen). Vielen Dank für eure Unterstützung.

Die nächste Ausbildung des RVSH wird im Herbst 2015 angeboten. Die Ausschreibung ist auf www.r-ish.de veröffentlicht.

Kooperationen mit DRV und LSV festigen

Eine weitere Aufgabe des Lehrteams ist es, die Kooperationen mit dem Deutschen Ruderverband und dem Landessportverband Schleswig-Holstein zu festigen.

Seit Mai 2014 bin ich hauptamtlich als Referent für Sportentwicklung beim Deutschen Ruderverband in Hannover tätig. Qualifizierung, Freizeitsport, Vereinsservice und die pädagogische Begleitung der Bundesfreiwilligendienstleistenden gehören zu meinen Aufgabenfeldern.

Im November 2014 wurde beim Deutschen Rudertag Reinhart Grahn als Vorsitzender des Fachressorts Bildung, Wissenschaft und Forschung gewählt. Ich freue mich auch auf diese Zusammenarbeit mit unserem RVSH-Vorsitzenden.

An den Ausbildungen des DRV für Trainer B und C ist der RVSH in der Leitung und bei den Referenten maßgeblich beteiligt. Diese finden jährlich in der Ruderakademie Ratzeburg statt. Dabei übernehme ich die Lehrgangsleitungen beim Trainer B und C. Für die Deutsche Ruderjugend leite ich das Jugendleiterseminar und die Trainer C-Ausbildung der Bundesfreiwilligendienstleistenden.

Als Referenten aus Schleswig-Holstein stehen Mark Amort, Hauke Bartram, Joachim Borgwardt, Malte Glomp, Reinhart Grahn, Dr. Frank Heblich, Larina Hillemann, Birte Hoffmann, Pia Mohr, Kerstin Ohm, Sebastian Schulz, Dr. Gert Schwiethal, Marc Swienty, Karsten Schwarz und Prof. Dr. Andreas Wilhelm zur Verfügung. Vielen Dank für eure zuverlässige Zusammenarbeit. Dieser Dank geht auch an Susanne Illmann und ihrem Team von der Ruderakademie. Es waren spannende 88 Seminartage 2013 und 2014 in Ratzeburg.

Ich selbst habe an der »Qualifizierungsreihe für die Bildungsreferenten in den Mitgliedsorganisationen des DOSB« an der Führungs-Akademie teilgenommen.

An der Trainer B-Ausbildung 2013 haben aus Schleswig-Holstein Tim Berent und Malte Glomp (beide Ratzeburger Ruderclub) erfolgreich teilgenommen.

Über die Sportjugend Schleswig-Holstein war ich bis April 2014 als stellvertretender Vorsitzender in den LSV-Ausschüssen Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung sowie im Leistungssport vertreten. Wir werden auch weiterhin gern mit dem LSV und der Sportjugend zusammenarbeiten.

Außerdem kooperieren der Vorstand des RVSH in der Sportlehrerausbildung mit den Universitäten Kiel und Flensburg. Hier geht mein Dank an den Ersten Kieler Ruder-Club und den Ruderklub Flensburg für die reibungslose Zusammenarbeit bei der Ruderausbildung der Flensburger Sportstudierenden sowie an Dr. Johannes Wohlers (Nachfolge Thomas Mittelstädt) von der Universität Kiel für den regelmäßigen Austausch. Während in Kiel die Sportstudierenden auch die Trainer C-Lizenz Rudern erwerben können, ist die Fortführung der Ruderausbildung in Flensburg aufgrund der veränderten Studien- und Prüfungsordnungen noch nicht abschließend geklärt.

Fortbildungsangebote ausbauen

Das dritte Ziel des Lehrteams ist es, die Fortbildungsangebote auszubauen.

Unser Teammitglied Peter Westphal hat im Februar 2013 wieder den Ob- und Steuerleute-Lehrgang in Elmshorn mit 38 Teilnehmern durchgeführt. Vielen Dank für deine jahrelange wertvolle Arbeit zum Thema Sicherheit auf dem Wasser.

Bei der Ruderjugend neu dabei für das Lehrgangswesen ist Tim Schreiber. Er hat im Dezember 2013 das Jugendleiterseminar mit 26 Teilnehmern beim Rendsburger Ruderverein durchgeführt. Vielen Dank für deinen ersten Lehrgang und willkommen im Team.

In Kiel hat im Mai 2014 bereits der 16. Kieler Steuerleutelehrgang stattgefunden. Dabei hat Maja Darmstadt erstmalig die Leitung übernommen.

Hospitationen beim Landestrainer Björn Lötsch oder beim OSP-Trainer Marc Swienty sind als Fortbildungen nach vorheriger Absprache möglich.

Die Lehrgänge des Freizeitsportteams unter Karsten Schwarz sowie des Referats Frauen mit Heida Benecke rundeten die Angebote ab. Ihre positive Ausstrahlung und ihr beständiges Arbeiten für die Sache hat mich bei Heida immer beeindruckt. Sie wird mir fehlen.

Öffentlichkeitsarbeit
Kim Koltermann

Auch in den Jahren 2013 und 2014 hat der Ruderverband Schleswig-Holstein seine Ziele im Ressort Öffentlichkeitsarbeit erreicht.

Zusammenarbeit mit Pressestellen

In den Jahren 2013 und 2014 haben wir zuverlässig und flexibel mit verschiedenen Pressestellen in Schleswig-Holstein zusammengearbeitet. Die großen Zeitungen bzw. Verlage des Landes, der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag, die Lübecker Nachrichten und die Kieler Nachrichten interessieren sich sehr für unseren Sport, berichten gerne und sind gerade bei Großereignissen wie etwa 2014 den Weltmeisterschaften in Amsterdam, auch an ausführlichen Berichterstattungen interessiert. In den überregionalen Ruderzeitungen ist Schleswig-Holstein gut vertreten.

Zusammenarbeit mit Fernsehen und Rundfunk

Bei den verschiedenen Fernseh- und Rundfunkanstalten genießt der Ruderverband Schleswig-Holstein ein hohes Ansehen. Der Verband und seine Mitgliedsvereine tauchen häufig im „Schleswig-Holstein-Magazin" des NDR oder bei Radio Schleswig-Holstein und teilweise auch im NDR-Radio auf. Die über Jahre aufgebauten Beziehungen werden ständig gepflegt und haben langfristig dazu beigetragen, den Rudersport sehr gut zu positionieren. Immer wieder gab es positive Rückmeldungen der Redaktionen und Ansprechpartner bezüglich unserer Öffentlichkeitsarbeit. Man nimmt dort wahr, dass wir seriös und flexibel sind, ohne uns aufzudrängen. Oftmals sind es übrigens gerade die besonderen Geschichten um den Rudersport, die großes Interesse wecken.

Berichterstattung für www.rish.de

Die von Andreas König verwaltete Website www.rish.de ist ein sehr wichtiges und viel genutztes Medium für den RVSH, das auch bundesweit eine viel genutzte Informationsquelle ist. Zu allen großen Anlässen (Weltmeisterschaften, Deutsche Meisterschaften, Mitgliederversammlung usw.) wurden Berichte geliefert. Die Mitgliedsvereine des RVSH lieferten ebenfalls einige Berichte, sollten sich aber nicht scheuen, noch regelmäßiger Texte oder Bilder zu liefern, da gerade die Nachrichten aus den Vereinen die hochwertige Homepage zusätzlich bereichern.

Aktionstag „Schleswig-Holstein rudert"

Unser großer Aktionstag wurde auch 2013 und 2014 erfolgreich durchgeführt, die zentrale Auftaktveranstaltung 2013 fand bei der Reinfelder RG statt, während 2014 der Elmshorner Ruderclub Gastgeber war. Parallel richteten nahezu alle Vereine im Land ihr Anrudern aus. Die Botschaft des Aktionstages ist geblieben: Möglichst viele Menschen aus Schleswig-Holstein sollen den Rudersport kennen lernen können. Der NDR und RSH waren wieder eingebunden und berichteten über die Veranstaltung.

Der Aktionstag zeichnet sich durch diese Merkmale aus:

- Am Aktionstag sind von 10 bis 16 Uhr alle Bootshäuser offen.
- Der RVSH führt die überregionale Medienarbeit durch.
- Vorstandsmitglieder des RVSH sind auf der zentralen Veranstaltung.
- Jeder Verein kann den Aktionstag nach seinen Interessen vor Ort nutzen und gestalten.

Im Jahr 2015 wird die zentrale Veranstaltung am 26. April in Ratzeburg stattfinden.

Unterstützung des Vorsitzenden bei repräsentativen Aufgaben

Bei Bedarf unterstützte das Ressort Öffentlichkeitsarbeit den Vorsitzenden bei der Vorbereitung von Grußworten oder anderen repräsentativen Aufgaben.

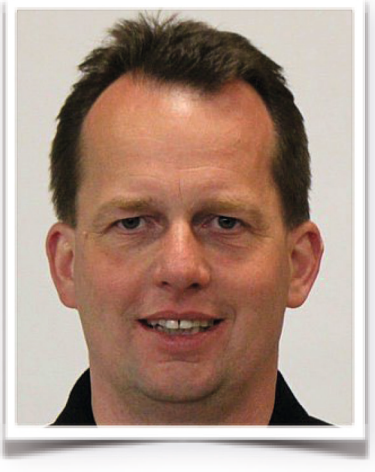
50 Jahre Ruderverband Schleswig-Holstein

Das Ressort Öffentlichkeitsarbeit ist im Festausschuss vertreten und trägt so zum Erstellen der Chronik und zur Organisation der Festveranstaltungen bei.

Ich danke allen, die das Ressort Öffentlichkeitsarbeit in den vergangenen Jahren unterstützt und somit dazu beigetragen haben, den Rudersport noch bekannter und beliebter zu machen.

Leistungssport und Wettkampfwesen

Leistungssport
Dr. Lars Koltermann



Die nacholympischen Jahre 2013 und 2014 waren aus leistungssportlicher Sicht für den Ruderverband Schleswig-Holstein sehr erfolgreich.

So konnten unsere Athleten bei allen nationalen und internationalen Hauptwettkämpfen sowohl im Spitzen- als auch im Nachwuchsbereich wieder überzeugen.

Der Ruderverband Schleswig-Holstein konnte dabei seine leistungssportliche Spitzenstellung in Schleswig-Holstein ausbauen und wird auch in den nächsten Jahren neben Segeln und Beachvolleyball zu den drei Schwerpunktsportarten des Landessportverbands gehören. Dieses gilt umso mehr vor dem Hintergrund, dass wir nunmehr in der DOSB-Bewertung gemeinsam mit Hamburg bewertet werden.

Das Ressort Leistungssport konnte dabei in den zurückliegenden zwei Jahren seine Aufgaben und Ziele weitgehend realisieren.

Spitzenförderung erhalten

Der Ruderverband Schleswig-Holstein wird zumindest bis zum Jahre 2016 als einer der drei Schwerpunktsportarten im Landessportverband Schleswig-Holstein weiterhin dessen Spitzenförderung erhalten.

Im Jahre 2013 nahmen 15 Athleten unseres Verbandes und im Jahre 2014 14 Athleten an den drei Weltmeisterschaften (U19, U23 und A) teil. Zwar liegt dieses Ergebnis etwas unterhalb des vorangegangenen Berichtszeitraumes, jedoch stellen die nationalen und internationalen Erfolge gerade im Hinblick auf die Größe unseres Bundeslandes weiterhin ein sehr respektables Ergebnis dar.

In Gesprächen mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein, dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein und dem Deutschen Ruderverband konnten wir erreichen, dass in Zukunft die Ergebnisse der Landesruderverbände Schleswig-Holstein und Hamburg, also der beiden Landesfachverbände unseres Bundesstützpunktes, zusammengewertet werden.

Mit 67,21 Punkten liegen wir gemeinsam mit Nordrhein-Westfalen deutlich auf dem ersten Platz.

Aber auch ohne die Zusammenbewertung mit Hamburg würde unser Verband mit 47,36 Punkten hinter Nordrhein-Westfalen und Berlin den 3. Platz belegen.

In die Wertung fließen die Ergebnisse der nationalen und internationalen Hauptwettkämpfe, die Bundeskaderzahlen sowie die leistungssportlichen Strukturbedingungen ein.

Unser Verbleib in der Spitzenförderung ist daher zurzeit in jeder Hinsicht ungefährdet.

Dieses gilt umso mehr, als dass wir zum 01.07.2013 mit Björn Lötsch erstmals einen hauptamtlichen Landestrainer eingestellt und damit eine schon länger bestehende Forderung des Landessportverbandes erfüllt haben.

Die Rudersaisons 2013 und 2014 waren im Spitzen-, im U23- sowie im Juniorenbereich national und international sehr erfolgreich.

Erfreulich ist die Entwicklung im männlichen Junioren-B-Bereich, der über Jahre hinweg eines unserer Hauptsorgenkinder war. Hier konnte der von unserem Landestrainer Björn Lötsch betreute Vierer ohne Steuermann bei den deutschen U17-Meisterschaften die Goldmedaille gewinnen. Bereits seit Jahren erfolgreich ist der von unserem Landeshonorartrainer Michael Schürmann betreute Juniorinnen-B-Bereich. Die nationalen Erfolge im U 19- und im U 23-Bereich bewegen sich auf etwa gleichbleibend hohem Niveau.

Problematisch ist weiterhin der Übergang unserer Athleten vom Junioren- in den Seniorenbereich. Hier muss es uns mit Hilfe der Bundesstruktur gelingen, Perspektiven für die ausscheidenden Junioren auch im Erwachsenenbereich zu schaffen und das äußere Umfeld so zu organisieren, dass ein nahtloser Übergang in den U23-Spitzenbereich erfolgen kann. Mit der Schaffung der U23-Trainerstelle am Bundesstützpunkt Ratzeburg/Hamburg durch den Deutschen Ruderverband wurde hier ein erster wichtiger Schritt getan. Gleichwohl muss es die Aufgabe aller jeweils Beteiligten aus den Vereinen, dem Ruderverband Schleswig-Holstein und dem Deutschen Ruderverband sein, die Junioren davon zu überzeugen, ihre leistungssportlichen Karrieren im Erwachsenenbereich fortzusetzen. Hier muss ein Hauptaugenmerk insbesondere auf die sehr talentierten Sportler gelegt werden, damit wir auch in Zukunft Ruderer aus Schleswig-Holstein im Spitzenbereich bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen sehen.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung unserer Bundeskader-Sportler.

So waren zum 01.01.2013 24 Sportler und zum 01.01.2014 27 Sportler unseres Verbandes Mitglied im D/C-Kader, C-Kader und A-Kader.

An den Juniorenweltmeisterschaften, den U23-Weltmeisterschaften, den A-Weltmeisterschaften und den Olympischen Spielen teilnehmen

Diese Zielstellung wurde sowohl im Jahr 2013 als auch im Jahr 2014 deutlich erfüllt. Die mit dem Landessportverband im Rahmen eines Zielvereinbarungsgespräches definierte Zielvorgabe (ein Teilnehmer an den A-Weltmeisterschaften/olympischen Spielen, zwei Teilnehmer an den U23-Weltmeisterschaften und zwei Teilnehmer an den Juniorenweltmeisterschaften) wurde wieder deutlich übertroffen.

An den A-Weltmeisterschaften 2013 in Chungju/Südkorea nahmen vier und an den A-Weltmeisterschaften 2014 in Amsterdam nahmen drei Athleten unseres Verbandes teil. Hierbei war das Jahr 2013 deutlich erfolgreicher. Hier wurden mit Max Munski von der Lübecker Ruder-Gesellschaft und Lauritz Schoof vom Rendsburger Ruderverein zwei Ruderer unseres Verbandes Vize-Weltmeister im Männer-Achter bzw. Männer-Doppelvierer. Lars Hartig von der Friedrichstädter Rudergesellschaft belegte in dem von mir betreuten Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier den fünften Platz, während Yannic Corinth (ebenfalls Friedrichstädter Rudergesellschaft) im Leichtgewichts-Männer-Vierer ohne 14. wurde. Alle vier Ruderer starteten damit in olympischen Bootsklassen.

Im Jahre 2014 starteten nur Max Munski und Laura Schwensen (Rudervereinigung Kappeln) in einer olympischen Bootsklasse. Beide belegten dort den achten Platz. Lars Hartig wurde, obwohl er der schnellste deutsche Leichtgewichtsruderer sowohl im Einer als auch auf dem Ergometer war, nicht für den Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier nominiert und startete im nichtolympischen Leichtgewichts-Einer. Dort errang er die Silbermedaille. Lauritz Schoof pausierte aufgrund einer Rückenverletzung in dieser Saison.

Bei den U23-Weltmeisterschaften 2013 im österreichischen Ottensheim gewann Annemarie Kroll vom Ratzeburger Ruderclub im Frauen-Doppelvierer die Bronzemedaille. Arne Schwiethal (ebenfalls Ratzeburger Ruderclub) und Eike Kutzki (Domschulruderclub Schleswig) belegten in dem von Christoph Dühring (Lübecker Rudergesellschaft) gesteuerten Männer-Achter den sechsten Rang. Lynn Jessen und Lisa Peterson (beide Lübecker Ruder-Gesellschaft) nahmen als Ergänzungsruderinnen an diesem Wettbewerb teil.

Bei den U23-Weltmeisterschaften 2014 in Varese (Italien) belegten Arne Schwiethal, Eike Kutzki und Finn Schröder (Lübecker Ruderklub) im Achter den vierten Rang. Ole Schwiethal (Lübecker Ruder-Gesellschaft) wurde im Vierer mit Steuermann Siebter. Lisa Peterson und Gregory Schaltegger (Ratzeburger Ruderclub) sowie Marten Backman (Lübecker Ruder-Gesellschaft) nahmen als Ergänzungsruderer teil. Leider hat der Ruderverband Schleswig-Holstein zurzeit keine Sportler, die im U23-Bereich im Kleinboot in der Spitze mitrudern. Dieses schmälert auch deutlich die Perspektive für den Spitzenbereich. Es ist daher, wie schon eben erwähnt, äußerst wichtig, dass ein besonderes Augenmerk auf die sehr talentierten Junioren gelegt wird, dass diese ihre Karrieren fortsetzen.

Bei den Juniorenweltmeisterschaften 2013 in Trakai (Litauen) wurde Max Appel (Ratzeburger Ruderclub) Weltmeister im Junioren-Doppelvierer. Leider hat Max den Norden verlassen und startet nunmehr für den Ruderclub Magdeburg. Larina Hillemann von der Rudergruppe Geesthacht steuerte den Juniorinnen-Achter zur Silbermedaille, und Charlotte Wesselmann (Ruderklub Flensburg) gewann im Juniorinnen-Vierer ohne Steuerfrau die Bronzemedaille. Sarah Winkelmann (Wassersportverein Belau) und Calina Schanze (Ratzeburger Ruderclub) nahmen als Ergänzungsruderinnen teil.

Bei den Juniorenweltmeisterschaften 2014 in Hamburg wurde Calina Schanze in dem erneut von Larina Hillemann gesteuerten Juniorinnen-Achter Junioren-Weltmeister. Frieda Hämmerling (Rudergesellschaft Germania Kiel) und Annemieke Schanze (Ratzeburger Ruderclub) wurden in dem von unseren Internatstrainer Marc Swienty betreuten Juniorinnen-Doppelvierer Zweite.

Auffällig ist, dass von den neun Junioren-WM-Teilnehmern in den Jahren 2013 und 2014 acht dem Sportinternat Ratzeburg angehören.

Langfristige Bindung der Top-Sportler an unsere Verbandsvereine

Der Ruderverband Schleswig-Holstein und die meisten seiner Mitgliedsvereine haben ein großes Interesse daran, dass ihre erfolgreichen Sportler auch dann, wenn sie aus Studiengründen in eine andere Stadt ziehen, weiterhin für unsere Verbandsvereine starten. Da die Spitzensportler in anderen Bundesländern erhebliche Zuwendungen erhalten, muss auch für unsere Sportler sichergestellt sein, dass sie finanziell nicht schlechter gestellt werden. Der Ruderverband Schleswig-Holstein unterstützt seine Spitzensportler durch Zuschüsse für Auslandstrainingslager und Fahrtkosten.

Auch der Landessportverband Schleswig-Holstein unterstützt unsere Topathleten in seinem Team Schleswig-Holstein, dem mit Lauritz Schoof, Max Munski, Lars Hartig und Laura Schwensen (Spitzenteam) und Ole Schwiethal, Calina und Annemieke Schanze, Frieda Hämmerling und Larina Hillemann (Nachwuchsteam) insgesamt neun Athleten unseres Verbandes angehören. Diese Sportler erhalten durch den Landessportverband eine direkte finanzielle Förderung, die auch in anderen Bundesländern üblich ist. Mit der Gründung dieses Teams ist ein großer Schritt getan worden, um die oben genannte Zielstellung zu erreichen.

Durch diese Maßnahmen konnte erreicht werden, dass in den vergangenen Jahren mit einer Ausnahme kein Ruderer des RVSH einen Verbandsverein verlassen und für einen neuen Verein außerhalb unseres Verbandes gestartet ist.

Sportinternat Ratzeburg erhalten

Das Sportinternat Ratzeburg ist in Schleswig-Holstein für alle Sportarten beispielgebend und hat deshalb nicht nur bei der Landesregierung und innerhalb des Landessportverbandes einen sehr hohen Stellenwert. Dank des Internatstrainers Marc Swienty und der pädagogischen Leitung durch Reinhart Grahn genießt unser Internat in ganz Ruder-Deutschland einen hervorragenden Ruf. Von unseren neun Junioren-WM-Teilnehmern in dem Berichtszeitraum stammen acht aus dem Sportinternat. Der Status des Internats ist zurzeit ungefährdet. Dennoch müssen jährlich weitere Neuaufnahmen erfolgen, um die vereinbarten Sollzahlen zu erreichen

Ruderakademie Ratzeburg erhalten

Neben dem Betrieb des Sportinternats und der Durchführung des Kooperationsprojektes sorgen die Frühjahrs- und Herbstlehrgänge, diverse Trainingswochenenden und die zahlreichen von Andreas König durchgeführten Lehrgänge dafür, dass der RVSH einen großen Teil zum Erhalt der Ruderakademie Ratzeburg beiträgt. Auch durch den Status des Bundesstützpunktes Ratzeburg/Hamburg als Leit-Stützpunkt des Deutschen Ruderverbandes ist der Fortbestand der Ruderakademie in jeder Hinsicht ungefährdet.

Trainerfinanzierung erhalten und erhöhen

Der Landessportverband Schleswig-Holstein hat in der Vergangenheit immer einen Großteil der Finanzierung unseres Leistungssportteams getragen. Jedoch war dieses immer mit der Forderung verbunden, eine hauptamtliche Kraft einzustellen. Dieser Forderung sind wir mit der Beschäftigung Björn Lötschs nunmehr nachgekommen. Christian Müller-Wulf ist nach über 20 Jahren Tätigkeit aus dem RVSH ausgeschieden. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei Christian für seine jahrelange Arbeit zum Wohle unseres Verbandes bedanken. Dem neuen Leistungssportteam gehören neben Björn Lötsch noch der Internatstrainer Marc Swienty sowie die Landeshonorartrainer Michael Schürmann und Kim Koltermann an.

Die Trainerfinanzierung ist dank unserer Einstufung als Schwerpunktsportart auch für die nächsten Jahre gesichert.

Talentsichtung in den Schulen fördernd unterstützen

Die Talentsichtung in den Schulen ist in unserem Verband bis auf wenige Ausnahmen weiterhin stark verbesserungsfähig. Dieses hängt vor allem mit der personellen Situation der Schulen und der Vereine zusammen. So müssen an den Schulen Lehrer vorhanden sein, die für dieses Anliegen ein offenes Ohr haben und den Sichtungsprozess aktiv unterstützen. Dieses gestaltet sich vor dem Hintergrund der sich verändernden Schullandschaft zunehmend schwierig. Ferner müssen den Vereinen Personen zur Verfügung stehen, die hierfür das erforderliche Know-how und vor allem die Zeit haben. Hier haben beispielgebend bereits einige Vereine FSJ-Stellen geschaffen, die sich schwerpunktmäßig mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein beschäftigen und zum Beispiel in Bereichen der offenen Ganztagsschule gezielt eingesetzt werden können. Die Einflussmöglichkeit des Verbandes ist in diesem Bereich jedoch sehr beschränkt.

Mindestens die Hälfte der Verbandsvereine zum Leistungssport motivieren

Die Anzahl der Vereine, die Leistungssport betreiben und damit an nationalen Hauptwettkämpfen teilnehmen und teilweise auch Mitglieder in den Nationalmannschaften stellen, bewegt sich in den letzten Jahren auf einem konstant hohen Niveau. So haben von den 36 Verbandsvereinen in den letzten beiden Jahren 22 an leistungssportlichen Maßnahmen teilgenommen. Wichtig ist, dass es weiterhin genügend Vereine gibt, die willens bzw. in der Lage sind, ihre Sportler auch in den Senioren-Bereich zu begleiten und hierfür die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen.

Kooperation mit den Partnern festigen

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern im Leistungssport konnte auch in den Jahren 2013 und 2014 noch weiter ausgeweitet werden.

So wirkte unser Vorsitzender Reinhart Grahn zunächst als Vorsitzender des Länderrates und nun als Vorsitzender des Ressorts Bildung, Wissenschaft und Forschung im Vorstand des Deutschen Ruderverbandes mit.

Ich selbst bin im Fachressort Leistungssport des DRV ebenso tätig wie im Ausschuss Leistungssport des Landessportverbandes. Auch arbeite ich im Steuergremium für die Sportart Rudern im Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein mit.Durch meinen Einsatz im Spitzenbereich als Trainer des Leichtgewichts-Männer-Skullbereichs war ich nahezu im täglichen Kontakt mit dem Cheftrainer des Deutschen Ruderverbandes Marcus Schwarzrock und dem Bundestrainer des Bundesstützpunktes Ratzeburg/Hamburg Karsten Timm.

Ein abschließender Dank gilt allen, die ihren Anteil an den sportlichen Erfolgen unserer Athleten haben. Dieses sind alle Vereins-, Landes- und Bundestrainer, die durch ihr großes Engagement diese Erfolge erst ermöglichen, die Vereinsvorstände, die den Leistungssport nach Kräften unterstützen, meine Vorstandskollegen, die immer ein offenes Ohr für Fragen des Leistungssports haben und all diejenigen, die ohne selbst im Rampenlicht zu stehen, unseren Sportlern in den verschiedensten Bereichen ihre Unterstützung geben.

Ruderjugend
Steffen Schweiger

Beim Bundesfinale 2013 in Berlin gelang der Lauenburgischen Gelehrtenschule in der Wettkampfklasse 4x+ Gig Mä WK II ein Bundessieg und in der Wettkampfklasse 4x+ Mä WK II ein zweiter Platz im A-Finale. 2014 errang die Lauenburgischen Gelehrtenschule ebenfalls einen Bundessieg (4x+ Mä WK II). Damit hat die Partnerschule des Leistungssports ihren 19. Bundessieg errungen. Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Mannschaften.

Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen

In den vergangen beiden Jahren gab es im Bereich der Vorstandsmitglieder eine Veränderungen. Der Beisitzer Sport- und Regattawesen Michael Schürmann (Rudervereinigung Kappeln im TSV Kappeln v. 1876 e.V.) trat nicht zur Wiederwahl an. Michael Schürmann hat über Jahre die Arbeit der Ruderjugend im Bereich des Sport- und Regattawesens geprägt. Dafür einen herzlichen Dank. Nele Schürmann (Rudervereinigung Kappeln im TSV Kappeln v. 1876) trat die Nachfolge an.

Die zweite Veränderung fand im Bereich der Lehre statt. Tim Schreiber wurde zum Beisitzer Lehre gewählt. Gesa Bruhn trat nicht zur Wiederwahl an. Vielen Dank für die tolle Arbeit, die Gesa für die Ruderjugend geleistet hat.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes gelingt gut: Dafür mein ausdrücklichen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband hat 2013 Pia Mohr (Rudervereinigung Kappeln im TSV Kappeln v. 1876 e.V.) für herausragenden ehrenamtlichen Einsatz im Sport ausgezeichnet. Die Ruderjugend gratuliert der Geehrten.

Nach zweijähriger Pause wurde 2013 das Jugendbetreuerseminar wieder durchgeführt. Tim Schreiber gelang es, durch aktive Werbung 26 TeilnehmerInnen aus 10 Riegen und Vereinen zu gewinnen. Das Wochenende fand erstmalig im Rendsburger Ruderverein statt. Vielen Dank Tim für die sehr gelungene Organisation.

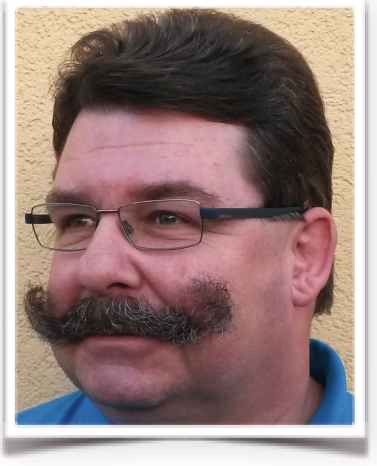
2014 wurde die Jahreshauptversammlung in Rendsburg erstmalig in geänderter Form abgehalten. Es gab vor dem parlamentarischen Teil am Nachmittag einen theoretischen Input mit anschließendem Austausch zwischen den Teilnehmern. Es gab einen Workshop zum Thema Anfängerausbildung und einen Workshop zum Thema Planung und Durchführung einer Wanderfahrt. Im Anschluss wurde noch über den Entwurf der DRV-Sicherheitsrichtlinie informiert. Die ReferentInnen kamen alle aus dem SHRJ Vorstand.

Verbandsinteresse nach außen wahrnehmen

Die Ruderjugend hat ihr Stimmrecht in den Gremien auf Landes- und Bundesebene wahrgenommen. Die Mitglieder des Vorstandes vertraten die SHRJ sowohl in der Landessportjugend als auch bei der Deutschen Ruderjugend. Die Mitglieder besuchten die Sitzungen des Hauptausschusses und der Jahreshauptversammlung der Sportjugend. Ebenfalls nahmen die Mitglieder an den Jugendratssitzungen und den Landesjugendleitersitzungen der Deutschen Ruderjugend teil. Darüber hinaus vertraten die Vorstandsmitglieder die SHRJ auf dem Jugendrudertag und dem Deutschen Rudertag.

Ein großer Dank geht an die Betreuer der Vereine und an die Vereine für die Unterstützung der SHRJ, ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung der Großveranstaltungen der Ruderjugend kaum möglich.

Lübecker Regatta-Verein Andreas Klüssendorff



Standort Lübeck sichern

Norddeutsche Meisterschaften Indoor Rowing

2013 und 2014 konnte in Lübeck erneut eine offizielle Wertungsveranstaltung für die Deutschen Ruderergometer Meisterschaften gleichzeitig mit den Schleswig-Holsteinischen Landesmeisterschaften durchgeführt werden. Mit neuem Teilnehmerrekord und einer begeisternden Veranstaltung konnten wir die Jahre sehr erfolgreich beginnen.

Hanseatisches Langstreckenrennen

2013: 18 Boote (davon fünf Achter) starteten über die 7000 Meter. Zwei Drachenboote sowie drei JuM Vierer sind über eine Strecke von 3000 Meter gefahren. Zwei Gig-Vierer waren mit Mannschaften aus Hamburg besetzt. Gerade an diesem Sonntag machte der Winter eine Pause, sodass bei Sonne gerudert werden konnte. Über eine Kopfkamera des Steuermanns wurden Bilder vom L.RG-Achter auf einen Fernseher ins Ziel übertragen. Das Schleswig-Holstein Magazin brachte einen Bericht über dieses Rennen im Fernsehen.

2014: 29 Boote (davon sechs Achter und sechs Zweier) starteten über die 7000 Meter Strecke. Drei Drachenboote und drei JuM-Vierer über die 3000 Meter. Wie jedes Jahr war es für die Projektboote des Ruderverbandes Schleswig-Holstein wieder eine Leistungsüberprüfung und ein Test der aus den Vereinen zusammengesetzten Mannschaften. Die Übertragung der Kamerabilder wurde verfeinert und erneut erfolgreich umgesetzt.

Anrudern aller Lübecker Rudervereine und Schleswig-Holstein rudert

Zum Aktionstag Schleswig-Holstein rudert 2013 und 2014 haben wir wieder das Anrudern durchgeführt. Eine stattliche Anzahl Boote aus den 4 Vereinen starteten im Holstenhafen mit den Klängen der Brassband der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schwartau in die jeweilige Saison .

Lübecker Ruder Regatta

In beiden Jahren konnten die Rennen gut und pünktlich über die Strecke gehen. Mein Dank gilt allen Helfern die das Programm zusammen absolviert haben. Erneut konnten wir unsere Meldezahlen geringfügig steigern. Vor allen Dingen bei den Achtern und Vierern konnten wir uns über mehr Boote freuen. Das war auf der einen Seite ein Riesenerfolg, der Platz für die Bootsanhänger ist nach wie vor unser Engpass. Zumal auch die Servicefirmen mit ihren Ständen erfreulicherweise immer mehr großes Interesse an unserer Regatta haben.

Personalentwicklung und Ausbildung

Auf der Jahreshauptversammlung des LRV 2014 erläuterte der Vorsitzende, dass ab jetzt eine Übergangsphase beginnt, da er sich 2016 ein letztes Mal zur Wahl stellen wird. 2020 wird spätestens jemand Neues zu wählen sein. Aber bis dahin ist es wichtig alle Posten der Regatta neu zu besetzen und ausreichend Personal auszubilden. Wir müssen jetzt den Umbruch einleiten und neue Helfer anwerben.

Viele von unseren Helfern sind 20 Jahre und mehr jedes Jahr wieder zur Stelle. Ich hoffe, dass dies auch in Zukunft noch so bleibt, trotzdem ist die personelle Verstärkung und Nachfolge unsere Hauptaufgabe für die nächsten Jahre.

Schleswig-Holsteinischer Regatta-Verein Udo Ehmke

Förderung des Rudersports

In Zusammenarbeit mit der Reinfelder Rudergemeinschaft wurde auch in 2014 der Wettbewerb „100 Km auf dem Herrenteich" in 2014 erfolgreich ausgerichtet. Dies ist erfreulich, weil in 2013 ausgerechnet im Jubiläumsjahr der RRG, wegen der geschlossenen Eisdecke auf dem Gewässer der Wettbewerb abgesagt werden. Die Vorbereitungen für die fünfte Auflage des Wettbewerbes am 28. März 2015 laufen.

Auch wenn es keine ausgeschriebene gemeinsame Veranstaltung ist, unterstützt der SHRV den Landesentscheid und die Regatta in Bad Segeberg. Der im letzten Jahr gemeinsam ausgetragen Landesentscheid der Bundesländer Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein im Rahmen der Regatta zeigte die Grenzen der zu bewältigenden Ausrichtung auf. Mehr geht bei dem Regattastab nicht. Vielleicht führte dies auch mit zu der Entscheidung in 2015 keine Regatta auszurichten.

Für den Schl.-Holst Regatta-Verein ist dies keine Option einen Landesentscheid und die Landesmeisterschaften für die Zukunft auszurichten, ohne dass dies in Kooperation mit einem am Ruderrevier ansässigen Ruderverein geschieht. Hier sind unsere Mitgliedsvereine gefragt.

Das zur Verfügung stehende Regattamaterial ist erneuert worden, insbesondere die Megaphone. Alle Rettungswesten sind überholt und techn. geprüft worden und stehen ab sofort auch wieder für Wanderfahrten zur Verfügung.

Zum Teil in Kooperation mit dem Ruderverband und Rudervereinen bieten wir wieder über Dr. Thomas Haarhoff Wanderfahrten an.

Im Rahmen des eon-Hansecup stellen wir zur Unterstützung des Ruderverbandes Schl.-Holstein ein kleines Team für die Durchführung des Schülerachter-Wettbewerbes.

Verbandsarbeit

Der Schleswig-Holsteinische Regatta-Verein sieht seine Rolle als Traditionsverein und leistet in diesem Rahmen Unterstützung für seine Mitglieder. Wir werden in diesem Zusammenhang nicht als alleiniger Ausrichter eines Wettbewerbes oder einer Regatta auftreten, ohne dass dies in Zusammenarbeit mit einem Ruderverein geschieht.

Wir sind über unsere Vorstandsmitglieder aktiv in der Verbandsarbeit des DRV, Ruderverbandes Schl.-Holsteins und Landessport Verband eingebunden. So können wir die Interessen der Mitgliedsvereine zusätzlich wahren.

Die Förderungswürdigkeit wurde vom Finanzamt Stormarn in 2014 geprüft und erneut bestätigt. Neuwahlen des Vorstandes werden turnusmäßig im November 2015 auf dem Verbandstag stattfinden.

Personalentwicklung

Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich. Durch gezielte Ansprache haben wir unser Führungsteam verstärken können. Über die Aktivitäten unserer Mitglieder hat sich ein Netzwerk entwickelt, auf das wir bei Bedarf zugreifen können.

Ziele

Unser Ziel ist es, den Fortbestand des Schleswig-Holsteinischen Regatta-Vereins zu sichern und die im Besitz befindenden Materialien für die Regattaausrichter auf einen technischen einwandfreien und jederzeit einsatzbereiten Zustand zu lagern.

Den „100 km-Wettbewerb in Reinfeld" als Ausdauerwettbewerb-Standort zu sichern.

Einen neuen Regattastandort für den Landesentscheid/Landesmeisterschaft zu finden.

Freizeit und Gesundheit

Freizeitsport Karsten Schwarz

Zwei Punkte fallen mir ganz spontan zum Freizeitsport im RVSH ein: Zum einen die Begeisterung, über Vereinsgrenzen hinweg gemeinsam etwas zu unternehmen, Rudern gemeinsam zu erleben. Hier bietet sich für Organisatoren von Ruderaktionen und Wanderfahrten ein dankbares Feld. Zum anderen das langjährige Engagement der vielen „Freizeitsportkümmerer", die wir beispielsweise seit Jahren auf den Freizeitsporttreffs begrüßen können. Wir sind eine große Ruderfamilie in Schleswig-Holstein und die Vereine können sich glücklich schätzen über die Kontinuität, mit der ihre Ehrenamtler den Freizeitrudersport organisieren.

Das Freizeitsportteam unterstützt viele unterschiedliche Facetten des Freizeitruderns direkt oder indirekt. Informationsmanagement ist dabei eine wichtige Servicefunktion für die Freizeitsportvertreter unserer Mitgliedsvereine. Infolgedessen bekommt der Aufgabenbereich Networking und Kommunikation stärkeres Gewicht.

Information bedeutet gleichzeitig auch Werbung für unseren Sport. 2014 wurde für den Bereich Freizeitsport ein RVSH-Roll-Up mit dem Untertitel Rudern ist gesund produziert, das die Serie bisheriger Aufsteller komplettiert.

Im Januar 2014 wurden die Aufgaben und Ziele des Resorts, nach denen der Bericht im Folgenden gegliedert ist, überarbeitet und geschärft. Unser Oberziel bleibt, die Freude am gemeinsamen Rudern zu vermitteln.

Kommunikationsebenen ausbauen – Netzwerke pflegen

Die Kommunikation des Resorts Freizeitsport richtet sich an die Adressaten Teammitglieder, Vereinsvertreter und Vorstandsmitglieder. Das Freizeitsportteam zeichnet sich durch eine sehr geringe Fluktuation aus. Seit Gründung arbeiten Peter Westphal, Schwerpunkt Lehrgänge, Thomas Haarhoff, Schw-

erpunkt Wanderrudern und Karsten Schwarz, Schwerpunkt Kommunikation und Networking im Team mit. Jutta Schapitz als bisherige Teamleiterin bleibt dem Freizeitsportteam erhalten und wird auch zukünftig Bootswartelehrgänge organisieren. Neu im Team ist seit 2013 der Lübecker Henning Lippke, der den Aufgabenbereich Konzeptentwicklung übernimmt.

Aufgrund der vielfältigen Ausprägungen des Freizeitruderns finden wir von Verein zu Verein unterschiedlich betitelte Verantwortliche für diesen Bereich. Mit der Einrichtung eines Freizeitsportverteilers ist der „direkte Draht" zu den Ansprechpartnern in den Verein verbessert worden. Einladung, Terminhinweise oder allgemeine Informationen über das Verbandsgeschehen erreichen auf diesem Weg einen größeren Adressatenkreis als zuvor. Workshops und Lehrgänge sind ein wichtiger Faktor, um das Netzwerk „Freizeitsport" zu intensivieren. Jutta Schapitz richtete im Oktober 2013 erneut einen Bootswartelehrgang aus. Henning Lippke und Karsten Schwarz boten 2013 und 2014 den Ausbilderworkshop der Lübecker R.-G. allen RVSH-Vereinen zur Teilnahme an. Im März 2014 trafen sich über 30 Teilnehmer zu diesem Workshop, um über Ziele und Herausforderungen der Anfängerausbildung zu diskutieren. Peter Westphal organisierte im März 2013 in bewährter Kooperation mit dem Elmshorner RC den Steuer- und Obleutelehrgang. Ein bedeutendes Element in der Kommunikation mit den Vereinsvertretern ist der Freizeitsporttreff, dem ein gesonderten Abschnitt dieses Berichtes gewidmet ist. Gleiches gilt für gemeinsame Wanderfahrten, die neben dem sportlichen immer auch einen kommunikativen Aspekt enthalten. Unser Teammitglied Thomas Haarhoff vertritt die Interessen des RVSH im Umweltausschuss des Landersportverbandes Schleswig-Holstein, im Ausschuss Wanderrudern des DRV und im Ausschuss Ruderreviere und Umwelt des DRV.

Teilnehmerzahlen beim Freizeitsporttreff sichern

Im November 2013 bot der Freizeitsporttreff zum zehnten Mal ein Forum für Informationsaustausch und Diskussion über Ruderthemen. Zielgruppe waren die „Freizeitsportbeauftragten" der RVSH-Vereine: Ruderwarte, Wanderruderwarte, Sportwarte Übungsleiter, Ausbilder oder einfach interessierte Mitglieder sollten sich gleichermaßen angesprochen fühlen. Sei es die Themenauswahl, der günstige gelegene Tagungsort Neumünster oder die mehrfach direkte Ansprache der Vereinsvertreter: Am 23.11.2013 konnten wir 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 14 Mitgliedsvereinen begrüßen. Die Übersicht „Highlights der Saison" belegte, dass die Interessen der Teilnehmer ein vielfältiges Spektrum des Freizeitruderns abdeckten: Spannende Wettkämpfe, erholsame Wanderfahrten und Erfolge bei der Mitgliedergewinnung und Ausbildung wurde ebenso genannt wie gesellige Vereinsfeste oder das meditative Rudern auf der Hausstrecke. Auf der Agenda standen die Themen Mitgliederbindung und Wanderfahrten. RVSH-Vorsitzender Reinhart Grahn stellte auf dem Freizeitsporttreff den aktuellen Status des Arbeitskreises Sicherheit vor. Seine Ausführungen stießen auf sehr großes Interesse bei denjenigen, die in den Vereinen an der Basis den Ruderbetrieb organisieren und verstärktes Engagement für das Thema Sicherheit im Rudersport signalisierten.

Infolgedessen wurde das Thema Sicherheit erneut Agendapunkt beim Freizeitsporttreff 2014. Hier waren es 25 Teilnehmer aus 13 Vereinen, die neben dem wichtigen Thema Sicherheit über Kooperationen im Rudersport nachdachten. Ein wenig Rückschau auf das Ruderjahr 2014, viel Informationsaustausch und natürlich Termine und Pläne für die kommende Saison rundeten das Programm ab. Für die Wohlfühl-Atmosphäre sorgte in bewährter Weise das Team des Ruderclubs Neumünster, dem wir für die ausgezeichnete Organisation und Betreuung der Tagungen 2013 und 2014 ganz herzlich danken. Wir freuen uns, auch 2015 wieder mit dem Freizeitsporttreff in Neumünster gastieren zu dürfen

Impulse für die Mitgliederwerbung setzen

Erfreulicherweise melden viele Mitgliedsvereine einen Zustrom erwachsener Mitglieder. Auf dem Freizeitsporttreff 2013 lautete eines der Themen Mitgliederbindung. Personen sind im Verein der wichtigste Bindungsfaktor. Ausbildern und Übungsleitern kommt eine wichtige Rolle als „Anker" für Neumitglieder zu. Im Erfolgsfall garantieren sie eine zuverlässige Betreuung. Der Ausbilderworkshop der Lübecker RG stand 2013 und 2014 den Interessierten aus den RVSH-Vereinen offen um sich über diesen wichtigen Bereich auszutauschen.

Kooperationen können die Vereine ebenfalls bei der Mitgliedergewinnung unterstützen. Auch in diesem Bereich ist der direkte Austausch über unterschiedliche Modelle, wie z.B. auf dem Freizeitsporttreff hilfreich, um den Rudersport in allen Vereinen weiterzuentwickeln.

Ein hervorragendes Instrument zur Mitgliederwerbung ist nach wie vor der Aktionstag „Schleswig-Holstein rudert". Viele Vereine nutzen diesen Tag zur Außendarstellung und Mitgliederwerbung. Für 2015 sollte es Ziel sein, auch über das Freizeitsportnetzwerk noch mehr RVSH-Mitglieder vom Nutzen dieser gemeinsamen Aktion zu überzeugen.

Wanderfahrten anbieten

Nah- und Fernziele ergänzten sich 2013 und 2014 ganz hervorragend zu einem interessanten Fahrtenangebot, das von vielen Wanderruderbegeisterten angenommen wurde. Thomas Haarhoff organisierte in diesem Zeitraum drei DRV-Fahrten und acht RVSH-Gemeinschaftsfahrten auf Rhein, Elbe und Weser, die mit über 200 Teilnehmern sehr stark besetzt waren. Höhepunkt war die Kirchentagsfahrt von Dresden nach Hamburg. Im April 2013 wurde bei günstigen Wetter- und Wasserstandsverhältnissen die Kirchentagsflagge überbracht. Die Losung zum Kirchentag „Soviel du brauchst" wurde für 30 Ruderinnen und Ruderer auf dieser Fahrt zum „Rudern, soviel du brauchst". Über 20 Vereine begleiteten in ein- und mehrtägigen Etappen diese Fahrt und die Hamburger Vereine bereiteten der Kirchentagsflagge auf der Binnenalster mit über 60 Booten einen sehr beeindruckenden Empfang. 2014 wirkte Thomas Haarhoff bei der Organisation der FISA-Fahrt des DRV auf der Donau mit. Unter seiner Leitung fanden 2014 die traditionellen Wochenendfahrten auf der Weser, eine Osterfahrt auf Lübecks Gewässern und die Wochenfahrt „Elbe mit Kultur" statt. Trotz der hohen Tageskilometer sind die Anmeldungen konstant hoch und locken sogar Teilnehmer aus dem benachbarten Ausland an.

Darüber hinaus konnte das Fahrtenangebot um Tages- und Wochenendfahrten erweitert werden, die Mitgliedsvereine in ihren Revieren für RVSH-Teilnehmer ausgeschrieben haben: Die Schleswig-Holstein Tagesfahrt, ausgerichtet von der Lübecker RG, lockte bereits im April 2013 mehr als 20 Teilnehmer aus allen Landesteilen an die Wakenitz. Die Lübecker Frauen RG lud Anfang Juni 2013 zur Wochenendfahrt von Lübeck nach Ratzeburg und zurück ein. Nochmal Lübeck und zwar mit einer sommerlichen Strandtour nach Travemünde stand Anfang Juli 2013 auf dem Plan. Die Einladung „Rudern mit Freunden" forderte im August 2013 zu einer Tagesfahrt auf Krückau und Unterelbe mit dem Elmshorner RC auf. Den ausrichtenden Vereinen Elmshorner RC, der Lübecker Frauen RG und der Lübecker RG sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

2014 bewies die Schleswig-Holstein Tagesfahrt, dass das Außergewöhnliche nicht unbedingt weit entfernt liegen muss. Die „Fünf-Schleusen-Tour" auf dem Elbe-Lübeck-Kanal lockte 56 Teilnehmer aus zehn Vereinen nach Mölln, um gemeinsam nach Lübeck zu rudern. Ganz besonders danke ich meinem Logistikteam aus LRG und LFRG, ohne dessen unermüdliche Hilfe diese Fahrt schlichtweg nicht möglich gewesen wäre. Über die Aktion „Gemeinsam rudern" konnten weitere Fahrtenangebote generiert werden. Tagestouren auf Lübecker Gewässern, auf der Stör und auf der Schlei schrieben unsere Mitgliedsvereine für alle Interessenten innerhalb des RVSH aus, der Dank gebührt dem Itzehoer RC, dem Eckernförder RC und der Lübecker RG. Ein besonderes Angebot kam von Angelika Feigel aus Harder-

sleben, die Gäste zu einer Wochenfahrt von Hardersleben nach Flensburg einlud. Insgesamt ruderten 2013 und 2014 rund 400 Teilnehmer über 70.000 Mannschaftskilometer auf den Wanderfahrten des RVSH.

Ich freue mich über dieses Angebot und danke allen Anbietern, verbunden mit der herzlichen Bitte, auch weiterhin Gemeinschaftsfahrten auszuschreiben. 2015 wollen wir mit der Aktion „Rudern quer durchs Land" zu Tages- oder Wochenendfahrten in möglichst allen ruderbaren Landesteilen aufrufen.

Das Thema Wanderfahrten wurde auch auf dem Freizeitsporttreff 2013 diskutiert. In den teilnehmenden Vereinen gehört Wanderrudern zum festen Sportangebot dazu, es gibt Fahrtenleiter oder feste Fahrtengruppen, die sich um die Organisation bemühen. Sowohl für interessierte Teilnehmer als auch für Fahrtenleiter wurde ein Spektrum an Informationsmöglichkeiten und Planungshilfen vorgestellt. Die Phasen eines Planungsprozesses wurden kurz erläutert und zu einer Checkliste gebündelt, die im November 2014 besprochen wurde und künftig im Internet verfügbar sein wird.

Fazit

Das Resort Freizeitsport repräsentiert Rudern in Vielfalt. Die Teammitglieder beraten, bieten Lehrgänge, Workshops und Wanderfahrten an. Wir fördern den Informationsaustausch der Freizeitsportverantwortlichen unserer Mitgliedsvereine. Die wichtigsten Erfolge 2013 und 2014 waren die erfreulich gut besuchten Freizeitsporttreffs, die Implementierung eines Freizeitsportverteilers und ein diversifiziertes Wanderfahrtenangebot, zu dem die Vereine mit Fahrten in ihren Hausrevieren maßgeblich beigetragen haben. Diese Entwicklung gilt es 2015 mit der Aktion „Rudern quer durchs Land" fortzusetzen.

Ruderreviere und Umwelt Dr. Thomas Haarhoff

Das Ressort hat das Ziel, Möglichkeiten für die Ausübung des Rudersports im Naturraum, insbesondere den Zugang und die Offenheit ruderbarer Gewässer zu erhalten.

Der Bericht ist gegliedert nach den Aufgaben, die sich aus diesem Ziel ergeben.

Interessensvertretung in Gremien

Umweltausschuss des Landessportverbandes

Der RVSH ist in der laufenden Amtszeit des LSV-Präsidiums weiterhin im Umweltausschuss (UA) und somit auch im Arbeitskreis NATURA 2000 (AK NATURA) durch Thomas Haarhoff vertreten.

Fachressort Wanderrudern, Umwelt und Ruderreviere des DRV

Nach dem Rudertag in Ulm wurde Thomas Haarhoff in den Ausschuss Umwelt und Ruderreviere des DRV (AUR) berufen.

Drei Themen hoben sich im Berichtszeitraum heraus:

1. Freiwillige Vereinbarung (FV) zwischen dem LSV und dem Umweltministerium
   Seit Ende 2012 haben der LSV und das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) eine neue Vorgehensweise beschlossen (siehe NATURARahmenvereinbarungMELUR_LSV_LSFV_Nov2012 auf der LSV-Internetseite).
   Diese Rahmenvereinbarung sieht vor, die FV sukzessive in die Managementpläne der einzelnen

NATURA2000-Schutzgebiete zu überführen.
Diese Vorgehensweise birgt den Vorteil, dass nicht für jedes durch den organisierten Sport genutzte NATURA2000-Schutzgebiet zwei Dokumente mit sport-relevanten Regelungen existieren.
Mittelfristig werden die FV somit ihre Gültigkeit verlieren und die sportrelevanten Regelungen aus den FV in den Managementplänen niedergelegt werden. Für NATURA2000-Schutzgebiete, für die bereits die Managementplanungen abgeschlossen wurden, bleibt die jeweilige FV solange gültig bis der Managementplan überarbeitet wird und dabei die Regelungen der FV übernommen werden.
Ziel für den RVSH ist, dass bei der Aufstellung der Managementpläne die örtlich betroffenen Rudervereine ihre Interessen selber einbringen und sichern können, indem ihre formelle Beteiligung eingefordert wird. Durch die Beschreibung der Rudersportausübung in den FVs ist für die zuständigen Naturschutzbehörden eine erste Beteiligungsmöglichkeit geschaffen worden. Daneben sollten die Rudervereine auch die Möglichkeit nutzen, ihre Internetauftritte mit den Karten auf der LSV-Internetseite zu verlinken (Ansprechpartner beim LSV Dr. Sven Reitmeier).

2. Einführung einer Befahrensordnung auf den schleswig-holsteinische Binnengewässern
   Zahlreiche Binnengewässer und Seen in Schleswig-Holstein sind keine Bundeswasserstraßen und fallen somit nicht unter die dort geltenden Schifffahrtsordnungen. Wegen der teilweise starken Personenschifffahrt sieht das Land hier Regelungsbedarf. Der UA des LSV hatte Gelegenheit vor der formellen Beteiligung in einem Gespräch mit den zuständigen Ministerien (Umwelt und Wirtschaft) den Entwurf zu erörtern. Da die Einführung der gleichen Ausweich- bzw. Vorfahrtregelungen beabsichtigt ist wie in vorhandenen Binnenschifffahrtsverordnungen, sind zur Zeit keine Verschlechterung für den Rudersport erkennbar.

3. Durchgängigkeit an der Trave von/zur Wakenitz
   Als Maßnahme der Wasserrahmenrichtlinie ist mit der Planung einer Fischauf- und -abstiegsanlage zur Trave am Wakenitzdüker in Lübeck begonnen worden. Die formelle Beteiligung des RVSH ist eingefordert worden. Sie wurde von der zuständigen Verfahrensbehörde und der Vorhabensträgerin (beide bei der Stadt Lübeck angesiedelt) sowie vom Fördermittelgeber (Land SH, Umweltministerium) zugesagt. Die Sicherung der vorhandenen Umsetzmöglichkeiten für Ruderboote und Kanus sollte somit gegeben sein.

DRV-Ausschuss Umwelt und Ruderreviere

Schwerpunkte der Arbeit waren:

1. Vertretung der Wassersportinteressen bei der Reform der Wasserschifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)
   Die Reform der WSV und der damit zusammenhängenden Einstufung der Bundeswasserstraßen ist 2014 abgeschlossen worden. In Kooperation mit den anderen Wassersportarten im Wasserforum des DOSB und im Kuratorium „Sport und Natur“ ist es gelungen, dass neben den drei Kategorien, in denen die Bundeswasserstraßen allein ausgehend von der Verkehrsdichte und dem Frachtvolumen bewertet werden, es nun mehr noch eine vierte Kategorie für die „übrigen Wasserstraßen“ gibt. In ihr sind alle Bundeswasserstraßen zusammengefasst, die unabhängig von den vorgenannten wirtschaftlichen Kriterien bedeutsam für nicht ökonomisch erfassbare Merkmale wie z.B. das Landschaftsbild, Naturerlebnis und Sportausübung.
   Nach wie vor wird von der Bundesregierung eine kostendeckende Refinanzierung der Gewässerunterhaltung und der benutzten Infrastruktur (z.B. Schleusen) angestrebt. Die Diskussion um Nutzungsgebühren und um die Einführung von Vignetten für Sportboote und auch muskelbetriebene Wasser-

fahrzeuge (Ruderboote und Kanus) erfordert weiter den intensiven Austausch und die Kooperation mit den anderen Wassersportarten zum Erhalt der Rudermöglichkeiten im bisherigen Umfang.

2. Bundesweite Beratung von Rudervereinen bei naturschutz- und wasserrechtlichen Problemen für den Ruderbetrieb
   Die europäischen Richtlinien für den Natur- und Gewässerschutz sind weitestgehend in nationales Recht umgesetzt. Lokal sind Auswirkungen auf den Ruder- und sonstigen Wassersportbetrieb zu beobachten. Insbesondere die veränderte Gewässerunterhaltung hinsichtlich Verkrautung stellt die Vereine vor Probleme, nicht nur bei überregionalen Regatten. Ebenso fühlen sich Rudervereine durch die beginnende Sicherung von Hochwasserüberschwemmungsgebieten und Hochwasserretensionsgebieten in der Sportausübung und bei baulichen Veränderungen auf ihrem Vereinsgeländen bedroht.
   Der AUR konnte bedingt durch die beruflichen Tätigkeiten seiner Mitglieder (Gewässerökologen, Wasserrechtler und Wasserwirtschaftler) die betroffenen Vereine schnell umfassend beraten.

Vergrößerung des Bewusstseins für das Thema in den Vereinen

Erfolgreiche Teilnahme der Reinfelder RG am Sport-Audit des LSV

Die Reinfelder Rudergemeinschaft (RRG) hat sich als erster Ruderverein im Rahmen des LSV Sport-Audit zertifizieren lassen. Im Vordergrund steht bei der Zertifizierung die Überprüfung des Sportbetriebes, der Vereinsorganisation und der Vereinsverwaltung nach den gesetzlichen und unfallverhütenden Bestimmungen. Der nachhaltige Einsatz von Ressourcen bildet den zweiten Aspekt.

Mit dem Angebot des Sport-Audit intensiviert der LSV seine Unterstützung für ehrenamtliche Vereinsvorstände, eine sichere Sportausübung in ihren Vereinen zu organisieren. Daneben wird durch den Hauptsponsor ein Energiecheck angeboten, durch den auch die Unterhaltungskosten für die Bootshäuser möglichst effizient gestaltet und somit die Mitgliedsbeiträge gestützt werden können.

Bericht der Geschäftsführung

Finanzen
Tobias Tietgen

Es sind die Aufgaben und Ziele für den stellvertretenden Vorsitzenden Finanzen, neue Finanzquellen zu erschließen, sich mit den Ressorts rückzukoppeln und Zwischenziele festzulegen sowie die Aktivitäten zu sichern und Ein- und Ausgaben zu überwachen.

- Ist- und Soll-Vergleich 2013 und 2014
- Mehrjahresvergleich 2004–2014
- Haushaltsvoranschläge 2015/2016

Ist- und Soll-Vergleich 2013 und 2014

Zweckbestimmung	Soll 2013	Ist 2013	in %	Soll 2014	Ist 2014	in %
Einnahmen						
1.0 Eigene Mittel						
1.1 Mitgliedsbeiträge	28.500,00	30.104,50	106 %	302.250,00	30.893,50	103 %
1.1.1 Marketing		15.858,00			26.434,00	
1.2 Eigenbeteiligungen						
1.2.1 Leistungssport	45.000,00	47.181,82	105 %	45.000,00	42.981,31	96 %
1.2.2 Lehre	5.150,00	6.610,00	128 %	1.350,00	270,00	20 %
1.2.3 Freizeitsport	1.500,00	1.440,00	96 %	300,00		0 %
1.2.4 Frauen	2.250,00	1.857,00	83 %	2.250,00	2.487,50	111 %
1.3 Sonstiges	35.000,00	40.381,57	115 %	35.000,00	65.736,08	188 %
2.0 LSV-Zuwendungen						
2.1 Allgemeine Zuwendung LSV	21.000,00	21.836,50	104 %	21.000,00	22.134,46	105 %
2.2 RAR Standortsicherung						
2.3 RAR Lehrgänge	9.000,00	9.000,00	100 %	9.000,00	9.000,00	100 %
2.4 Leistungssportförderung	45.000,00	40.000,00	89 %	45.000,00	40.000,00	89 %
2.5 Zuschuss Landestrainer	40.000,00	40.000,00	100 %	40.000,00	40.000,00	100 %
2.6 Sonstiges	20.000,00	38.600,00	193 %	20.000,00	40.750,00	204 %
2.7 Durchlaufende Gelder						
3.0 Eigene Mittel SHRJ						
3.1 Beiträge und weitere Mittel	3.000,00	4.426,44	148 %	1.400,00	2.374,98	170 %
3.2 Leistungssport	15.300,00	11.015,00	72 %	18.300,00	14.851,40	81 %
Summe Einnahmen	**270.700,00**	**308.310,83**	**114 %**	**267.100,00**	**337.913,23**	**127 %**
Ausgaben						
1.0 Vorstand	10.795,00	11.380,26	105 %	17.995,00	14.529,74	81 %
2.0 Beiträge, Versicherungen	555,00	552,35	100 %	555,00	552,35	100 %
3.0 Leistungssport						
3.1 Personalkosten	60.000,00	75.429,11	126 %	60.000,00	74.408,66	124 %
3.2 RAR Standortsicherung						
3.3 RAR Lehrgänge	20.000,00	13.704,50	69 %	20.000,00	15.329,00	77 %
3.4 Leistungssportförderung	130.000,00	170.779,96	131 %	130.000,00	182.299,38	140 %
3.5 Regattavereine	500,00	500,00	100 %	500,00	500,00	100 %
3.6 Sonstige	1.000,00		0 %	1.000,00	1.500,00	150 %
3.7 Durchlaufende Gelder						
4.0 Lehre	13.700,00	13.397,00	98 %	3.500,00	66,00	2 %
5.0 Öffentlichkeitsarbeit	3.000,00	2.037,36	68 %	3.000,00	1.970,64	66 %
6.0 Freizeitsport und Wanderrudern	3.000,00	1.217,33	41 %	1.000,00	389,80	39 %
7.0 Frauen	5.100,00	3.881,40	76 %	5.100,00	5.271,20	103 %
8.0 Umwelt und Ruderreviere	600,00	287,15	48 %	600,00	0,00	0 %
9.0-Ruderjugend						
9.1 Verwaltung	5.200,00	4.993,10	96 %	3.200,00	2.240,46	70 %
9.2 Sportförderung	17.000,00	14.316,95	84 %	20.400,00	17.276,62	85 %
10.0 Sonstige	250,00	65,40	26 %	250,00	66,00	26 %
Summe Ausgaben	**270.700,00**	**312.541,87**	**115 %**	**267.100,00**	**316.399,85**	**118 %**
		-4.231,04			**21.513,38**	

Mehrjahresvergleich 2004–2014

Einnahmen	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.0 Eigene Mittel											
1.1 Beiträge	18.243,75	19.524,75	18.952,50	19.173,00	17.980,25	19.466,00	18.688,25	30.299,50	28.922,75	30.104,50	30.893,50
1.1.1 Mark.			12.815,00	9.344,52	14.901,35	14.667,25	1.400,00	13.522,00	14.290,00	15.858,00	26.434,00
1.2 Eigenbet.											
1.2.1 Sport	4.833,00	6.417,50	13.158,50	29.136,82	36.121,16	58.788,07	43.089,02	49.136,24	46.537,23	47.181,82	42.981,31
1.2.2 Lehre	305,00	6.362,50		5.600,00	1.830,00	5.320,00	225,00	5.500,00	315,00	6.610,00	270,00
ÖA		155,45	81,79								
1.2.3	1.090,00	980,00	825,00	110,00	895,00	600,00	0,00	1.312,50	0,00	1.440,00	0,00
1.2.4	2.247,50	2.237,50	2.442,50	2.687,50	2.597,50	2.400,00	1.570,00	2.302,50	2.442,50	1.857,00	2.487,50
1.3 Sonstiges	1.966,89	654,54	714,98	3.980,05	3.945,57	4.757,63	12.391,66	5.739,01	38.455,83	40.381,57	66.736,08
2.0 LSV											
2.1 allg.	17.158,78	17.108,47	22.461,40	22.557,57	21.565,50	21.591,20	21.573,82	21.589,94	21.650,26	21.836,50	22.134,46
2.2 RAR											
2.3Lehrg.	8.798,76	8.798,76	9.998,59	9.950,00	9.000,00	8.988,74	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
2.4 Sport	27.000,00	30.000,00	30.000,00	35.000,00	35.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
2.5 LT	15.000,00	15.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	30.000,00	40.000,00	40.000,00
2.6 Sonstiges	1.100,00		4.500,00	8.450,00	4.700,00	15.900,00	9.629,65	12.850,00	16.300,00	38.600,00	40.750,00
2.7 durchlauf.	3.764,00	4.000,00	3.500,00	3.500,00	3.300,00	2.000,00	2.000,00	1.000,00	1.000,00		
3.0 SHRJ											
3.1 Beiträge				4.172,52	1.336,10	7.085,65	60,00	1.236,00	1.320,00	4.426,44	2.374,98
3.2 Sport				12.800,00	17.235,00	18.630,00	13.225,00	20.919,07	17.707,00	11.015,00	14.851,40
Summe	101.507,68	111.239,47	139.450,26	186.461,98	190.407,43	240.204,54	192.852,90	234.406,76	267.940,57	308.310,83	337.913,23
Ausgaben	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
1.0 Vorstand	12.028,18	12.296,76	11.584,46	15.958,24	14.436,17	17.323,56	14.904,93	11.499,84	17.442,77	11.380,26	14.529,74
2.0 Beiträge	566,74	566,74	648,66	654,60	527,35	677,35	552,35	552,35	552,35	552,35	552,35
3.0											
3.1 Personal	28.898,89	29.123,06	33.315,34	35.082,55	35.604,45	35.531,92	47.340,13	41.164,29	46.137,21	75.429,11	74.408,66
3.2 RAR											
3.3Lehrg.	14.524,31	11.684,73	15.536,60	17.743,55	14.405,00	19.069,40	17.665,00	16.302,00	19.280,00	13.704,50	15.329,00
3.4 Sport	27.845,80	32.471,23	46.657,37	65.104,67	88.657,58	122.084,10	95.011,53	112.585,62	150.684,15	170.779,96	182.299,38
3.5 R.ver..				1.057,90	500,00	500,00	246,00	750,00	500,00	500,00	500,00
M.zus..	3.000,00	1.500,00	1.500,00								
3.6 Sonstige	1.573,80	1.500,00	1.500,00			800,00		1.000,00			1.500,00
3.7 durchlauf.	3.510,50	4.253,50	3.500,00	3.500,00	3.300,00	2.000,00	2.000,00	1.000,00	1.000,00		
4.0 Lehre	3.533,82	10.729,49	1.138,63	10.394,86	2.592,30	11.267,25	455,43	11.146,40	294,45	13.397,00	66,00
5.0 ÖA	2.149,47	3.085,44	2.534,16	1.694,02	2.921,32	2.121,32	1.996,20	1.993,14	1.611,06	2.037,36	1.970,64
6.0 Freizeit	1.551,08	1.768,85	4.262,76	1.585,56	3.744,35	1.065,69	1.771,80	3.102,42	1.583,99	1.217,33	389,80
7.0 Frauen	4.321,20	4.603,80	4.608,53	4.699,70	4.884,40	4.781,50	3.366,00	4.282,30	4.663,00	3.881,40	5.271,20
8.0 Umwelt	307,50	244,60	267,90	18,00	996,30	249,10	709,91	297,70	514,05	287,15	0,00
9.0 SHRJ											
9.2 Vewaltung	2.084,90	2.340,30	3.305,97	5.933,55	2.567,32	7.929,12	906,49	1.972,24	1.619,58	4.993,10	2.240,46
9.2 Sport				14.214,33	16.407,35	22.035,20	16.752,90	22.636,01	20.522,04	14.316,95	17.276,62
10.0 Sonstige	154,45	1.644,30	146,65	249,50	350,40	326,00	0,00	0,00	0,00	65,40	66,00
Summe	106.050,64	117.812,80	130.507,03	177.891,03	191.894,29	247.761,51	203.678,67	230.284,31	266.404,65	312.541,87	316.399,85
	-4.542,96	-6.573,33	8.943,23	8.570,95	-1.486,86	-7.556,97	-10.825,77	4.122,45	1.535,92	-4.231,04	21.513,38

Haushaltsvoranschläge 2015/2016

Zweckbestimmung	2015	2016
Einnahmen		
1.0 Eigene Mittel		
1.1 Mitgliedsbeiträge	30.000,00 €	30.000,00 €
1.1.1 Marketing	42.262,00 €	10.000,00 €
1.2 Eigenbeteiligungen bei Maßnahmen		
1.2.1 Leistungssport	35.000,00 €	35.000,00 €
1.2.2 Lehre	6.500,00 €	0,00 €
1.2.3 Freizeitsport	0,00 €	0,00 €
1.2.4 Frauen	2.500,00 €	2.500,00 €
1.3 Sonstiges	55.000,00 €	55.000,00 €
2.0 LSV-Zuwendungen		
2.1 Allgemeine Zuwendung LSV	22.000,00 €	22.000,00 €
2.2 RAR Standortsicherung		
2.3 RAR Förder- und Sichtungslehrgänge	9.000,00 €	9.000,00 €
2.4 Leistungssportförderung	40.000,00 €	40.000,00 €
2.5 Zuschuss Landestrainer	40.000,00 €	40.000,00 €
2.6 Sonstiges	38.462,00 €	30.000,00 €
2.7 Durchlaufende Gelder		
3.0 Eigene Mittel SHRJ		
3.1 Beiträge und weitere Mittel	1.400,00 €	1.400,00 €
3.2 Leistungssport	14.000,00 €	14.000,00 €
Summe Einnahmen	**337.124,00 €**	**289.900,00 €**
Ausgaben		
1.0 Vorstand	19.000,00 €	19.000,00 €
2.0 Beiträge, Versicherungen	555,00 €	555,00 €
3.0 Leistungssport		
3.1 Personalkosten	78.300,00 €	79.800,00 €
3.2 RAR Standortsicherung		
3.3 RAR Förder- und Sichtungslehrgänge	17.000,00 €	17.000,00 €
3.4 Leistungssportförderung	163.369,00 €	143.145,00 €
3.5 Regattavereine	500,00 €	500,00 €
3.6 Sonstige	0,00 €	0,00 €
3.7 Durchlaufende Gelder	1.000,00 €	1.000,00 €
4.0 Lehre	14.000,00 €	500,00 €
5.0 Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €	2.000,00 €
6.0 Freizeitsport und Wanderrudern	1.500,00 €	1.500,00 €
7.0 Frauen	5.100,00 €	5.100,00 €
8.0 Umwelt und Ruderreviere	500,00 €	500,00 €
9.0 Schleswig-Holsteinische Ruderjugend		
9.1 Verwaltung	3.800,00 €	3.800,00 €
9.2 Leistungssportförderung	15.500,00 €	15.500,00 €
10.0 Sonstige	15.000,00 €	0,00 €
Summe Ausgaben	**337.124,00 €**	**289.900,00 €**

Kassenprüfung
Berichte

Prüfbericht 2013

Frau Kirsten Miesel-Dolling, Reinfeld und Frau Margrit Wermbter, Lübeck haben die Prüfung der Kasse des Ruderverbands Schleswig-Holstein e. V. für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 vorgenommen:

Die Buchungen haben wir mit den Belegen in Einnahmen und Ausgaben sowie dem Ausweis der Zahlen im Jahresabschluss geprüft.

Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Dem Vorstand des Ruderverbands Schleswig-Holstein e. V. bestätigen wir hierdurch, dass die Kassen- und Buchführung ordnungsgemäß ist.

Ratzeburg, 10. Januar 2015

gez. Kirsten Miesel-Dolling
gez. Margrit Wermbter

Prüfbericht 2014

Frau Kirsten Miesel-Dolling, Reinfeld und Frau Margrit Wermbter, Lübeck haben die Prüfung der Kasse des Ruderverbands Schleswig-Holstein e. V. für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 vorgenommen:

Die Buchungen haben wir mit den Belegen in Einnahmen und Ausgaben sowie dem Ausweis der Zahlen im Jahresabschluss geprüft.

Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Dem Vorstand des Ruderverbands Schleswig-Holstein e. V. bestätigen wir hierdurch, dass die Kassen- und Buchführung ordnungsgemäß ist.

Ratzeburg, 10. Januar 2015

gez. Kirsten Miesel-Dolling
gez. Margrit Wermbter

Satzung
Ruderverband Schleswig-Holstein

In der geänderten Fassung nach den Mitgliederversammlungen vom 19. März 1977, 8. April 1989, 9. März 1991, 22. März 2003

I. Name, Sitz und Zweck

§ 1

(1) Der Ruderverband Schleswig-Holstein e.V. ist am 12. Juni 1965 gegründet worden. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen und hat seinen Sitz in Kiel.

(2) Der Verband führt eine Flagge in den Farben blau, weiß, rot, und zwar im ersten Drittel als waagerechte Streifen, in den verbleibenden beiden Dritteln als zwei dünne Streifen, die am Ende jeweils in einem Bogen senkrecht nach außen laufen. In dem oberen blauen Feld des ersten Drittels sind weiß die Buchstaben R und V, in dem unteren roten Feld die Buchstaben S und H enthalten. Im mittleren weißen Feld des ersten Drittels ist das Piktogramm »Rudern« dargestellt.

§ 2

(1) Der Verband erstrebt die Förderung und Pflege des Rudersports in Schleswig-Holstein insbesondere durch

- Abhalten von geordnetem Turn-, Sport-, Spiel- und Ruderveranstaltungen,
- Durchführung von Vorträgen, Seminaren, Pilotkursen und Projekten,
- Lehrgangsmaßnahmen für die sachgemäße Ausbildung, Weiter- und Fortbildung von Übungsleitern/Trainern,
- Einsatz von sachgemäß vorgebildeten Übungsleitern/Trainern,
- Einsatz für den Gewässerschutz, die Landschaftspflege, den Erhalt und das Nutzbarmachen vorhandener Gewässer für den Rudersport sowie das Schaffen neuer Ruderreviere,
- Ermöglichung von Regattastarts unter seinem Namen und seiner Flagge im Rahmen der von seinem Vorstand erlassenen Richtlinien.

(2) Der Verband ist politisch, weltanschaulich und konfessionell neutral.

(3) Zur Förderung und Pflege des Jugend- und Schülerruderns im Lande Schleswig-Holstein wird die Organisation Schleswig-Holsteinische Ruderjugend gebildet. Ihre Aufgaben erfüllt sie im Rahmen der Jugendordnung für die Schleswig-Holsteinische Ruderjugend des Ruderverbands Schleswig-Holstein e.V., die Bestandteil dieser Satzung ist.

Änderungen der Jugendordnung bedürfen der Genehmigung der Mitgliederversammlung des Verbandes.

(4) Der Verband vertritt die Interessen des Rudersports auf behördlicher und sportlicher Ebene.

Für Regattafragen sind die bestehenden Regattavereine zuständig, soweit es sich nicht um Verbandsveranstaltungen handelt.

(5) Der Verband ist als Landesfachorganisation Mitglied im Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. Er gehört dem Deutschen Ruderverband als dem Spitzenfachverband an und bekennt sich zu dessen Gesetzen.

§ 3

Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.

Der Verband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel, die dem Verband zufließen, dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Verbands. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Verbands fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

II. Mitgliedschaft

§ 4

(1) Ordentliche Mitglieder des Verbandes können die im Lande Schleswig-Holstein bestehenden Rudervereine und Ruderabteilungen von Sportvereinen werden. Sie müssen gleichzeitig

Mitglied des zuständigen Kreissportverbandes und sollen Mitglied des Deutschen Ruderverbands sein. Ordentliches Mitglied kann auch jede natürliche Person werden, die Mitglied eines in Satz 1 genannten ordentlichen Mitglieds ist und die unter dem Namen und der Flagge des Verbandes auf Regatten starten will. Die in Satz 3 genannte Mitgliedschaft ist auf die Dauer der Junioren B-Zeit begrenzt.

(2) Außerordentliche Mitglieder können die im Landes Schleswig-Holstein bestehenden Regattavereine, Altherren- und sonstige Fördervereinigungen von Schülerruderriegen/Schülerrudervereinen sein.

(3) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Wer als Natürliche Person eine ordentliche Mitgliedschaft erwerben will, hat mit Zustimmung seines Heimatvereins an den Vorstand einen schriftlichen Aufnahmeantrag zu richten. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich. Bei Ablehnung ist die Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig, die endgültig entscheidet.

(4) Der Austritt aus dem Verband ist nur zum Schluss eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung möglich, die drei Monate vorher eingegangen sein muss. Ein Ausschluss bei groben Verstößen gegen die Satzung bedarf der Zustimmung der Mitgliederversammlung.

(5) Ehrenmitglieder des Verbandes können solche Personen werden, die sich um den Verband oder den Rudersport in Schleswig-Holstein verdient gemacht haben. Sie werden auf Vorschlag des Vorstandes durch Beschluss der Mitgliederversammlung ernannt.

III. Organe des Verbandes

§ 5

Organe des Verbandes sind:

1. der Vorstand,
2. die Mitgliederversammlung.

Die Organe des Verbandes arbeiten ehrenamtlich.

§ 6

(1) Der Vorstand besteht aus:

1. dem geschäftsführenden Vorstand, und zwar
   a) dem Vorsitzenden,
   b) den beiden stellvertretenden Vorsitzenden;
2. den Beisitzern, und zwar
   a) dem Verbands-Jugendleiter und seinem Stellvertreter des Vorstandes der Schleswig-Holsteinischen Ruderjugend, die von der Versammlung der Jugendvertreter der Jugendordnung entsprechend gewählt werden;
   b) dem jeweiligen Vorsitzenden des Lübecker Regatta-Vereins e.V. und des Schleswig-Holsteinischen Regattavereins e.V., sofern die genannten Vereine Mitglieder des Verbandes sind;
   c) mindestens drei weiteren Beisitzern, die vom geschäftsführenden Vorstand berufen werden;
3. den Ehrenvorsitzenden.

   Sie werden vom Vorstand der Mitgliederversammlung vorgeschlagen und von den Mitgliedern bestätigt. Die Ehrenvorsitzenden haben Sitz und Stimme im Vorstand.

Die Beisitzer haben Sitz und Stimme im Vorstand.

Die Arbeitsbereiche der Vorstandsmitglieder legt der geschäftsführende Vorstand fest.

(2) Der geschäftsführende Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Scheiden die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes während ihrer Amtsdauer aus, so führen seine übrigen Mitglieder die Geschäfte weiter.

(3) Die berufenen Vorstandsmitglieder sind den Mitgliedsvereinen in der ordentlichen Mitgliederversammlung, spätestens 4 Wochen danach, vom Vorsitzenden bekannt zugeben.

§ 7

(1) Der Vorstand hat folgende Aufgaben

1. Der Gesamtvorstand hat die in der Satzung verankerten Ziele zu verwirklichen und die von der Mitgliederversammlung festgelegten Richtlinien und Beschlüsse durchzuführen.

2. Der geschäftsführende Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Verbandes. Er ist Vorstand im Sinne des § 26 BGB; seine Mitglieder sind berechtigt, den Verband einzeln zu vertreten. Ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstands vertritt den Ruderverband Schleswig-Holstein im Vorstand der Schleswig-Holsteinischen Ruderjugend und in der Versammlung der Jugendvertreter.

(2) Vorstandssitzungen werden vom Vorsitzenden oder einem seiner Stellvertreter bei Bedarf einberufen; es sollen mindestens 2 Sitzungen im

Jahr stattfinden. Der Vorsitzende hat eine Vorstandssitzung einzuberufen, wenn dies von mindestens 3 Vorstandsmitgliedern beantragt wird, und zwar innerhalb von 3 Wochen. Mit der Einladung, die mindestens 1 Woche vorher schriftlich vorliegen muss, ist die Tagesordnung bekannt zugeben.

(3) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder einer der stellvertretenden Vorsitzenden, anwesend ist. Bei Beschlussunfähigkeit ist alsbald eine neue Sitzung mit derselben Tagesordnung einzuberufen, die stets beschlussfähig ist.

(4) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Über die gefassten Beschlüsse ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Sitzungsleiter und vom Schriftführer zu unterzeichnen ist.

(5) Der Vorstand ist berechtigt, Richtlinien für Regattastarts unter seinem Namen und seiner Flagge zu erlassen.

§ 8

(1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Sie tritt alle zwei Jahre zusammen, möglichst im 1. Quartal des betreffenden Jahres.

(2) Die vorläufige Tagesordnung der Mitgliederversammlung, die vom Vorstand aufgestellt wird, muss folgende Punkte enthalten:

1. Feststellung der Delegierten,
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes mit Kassenbericht,
3. Bericht der Kassenprüfer,
4. Entlastung des Vorstandes,
5. Neuwahlen, soweit erforderlich,
6. Vorlage des Haushaltsplans,
7. Anträge,
8. Verschiedenes.

(3) Die Einladung zu jeder Mitgliederversammlung hat durch den Vorsitzenden oder einen der stellvertretenden Vorsitzenden mindestens 4 Wochen vorher schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung zu erfolgen.

(4) Anträge sind mit Begründung schriftlich spätestens 2 Wochen vorher beim Vorsitzenden einzureichen. Über verspätet eingehende Anträge kann nur in der Mitgliederversammlung verhandelt werden, wenn ein Drittel der Stimmberechtigten zustimmt.

(5) Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Verbandsmitglieder, und zwar mit je einer Stimme für je angefangene Hundert der erwachsenen Mitglieder. Der Mitgliederzahl wird die Bestandserhebung des LSV zum 1.1. jeden Jahres zugrunde gelegt. Die Mitglieder des Vorstandes und die Ehrenmitglieder haben je eine Stimme. Mitglieder im Sinne des § 4 (1) Satz 3 haben je eine Stimme, sofern sie das 18. Lebensjahr vollendet haben. Jedes Mitglied kann sich in der Mitgliederversammlung durch ein anderes Mitglied vertreten lassen, jedoch kann ein Mitglied neben seiner eigenen Stimme nur noch ein weiteres Mitglied vertreten. Dazu muss eine schriftliche Vollmacht vorliegen, die dem Versammlungsleiter zu Beginn der Sitzung vorzulegen ist.

(6) Der Vorsitzende oder einer der stellvertretenden Vorsitzenden leitet die Versammlung. Über die Verhandlungen ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Versammlungsleiter und dem Schriftleiter zu unterzeichnen ist. Die Beschlüsse sind wörtlich in die Niederschrift auszunehmen.

(7) Die Beschlüsse bedürfen einfacher Stimmenmehrheit, soweit in dieser Satzung nicht etwas anderes vorgeschrieben ist. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Die Abstimmungen sind öffentlich, sofern dagegen nicht Widerspruch erhoben wird. Beschlussfähig ist die Mitgliederversammlung, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder vertreten ist. Bei Beschlussunfähigkeit ist eine neue Versammlung einzuberufen mit derselben Tagesordnung, die stets beschlussfähig ist.

(8) Außerordentliche Mitgliederversammlungen können bei Bedarf auch zwischenzeitlich vom Vorstand einberufen werden. Der Vorstand muss Mitgliederversammlungen einberufen, wenn es von einem Drittel der Mitglieder schriftlich beantragt wird. Dann gelten die Absätze 1 bis 7 sinngemäß.

IV. Beiträge und Rechnungsprüfung

§ 9

Die Mitgliedsbeiträge werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt.

§ 10

(1) Die Mitgliederversammlung wählt jeweils für 2 Jahre zwei Rechnungsprüfer. Jahresrechnung und

Kassenführung sind mindestens einmal jährlich zu prüfen. Der Mitgliederversammlung ist darüber zu berichten.

(2) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

V. Satzungsänderung und Auflösung

§ 11

(1) Satzungsänderungen können nur von der Mitgliederversammlung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen werden.

(2) Die Auflösung des Verbandes kann nur in einer eigens hierfür einberufenen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Hierzu bedarf es einer Mehrheit von 4/5 der anwesenden Stimmberechtigten.

(3) Im Falle der Auflösung bestellt die Mitgliederversammlung zwei Liquidatoren.

(4) Das nach Auflösung des Verbandes verbleibende Vermögen fällt an den Landessportverband Schleswig-Holstein e.V., der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Jugendordnung Schleswig-Holsteinische Ruderjugend

Schleswig-Holsteinische Ruderjugend des Ruderverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Beschlossen auf der Versammlung der Jugendvertreter am 20.02.1971 in der geänderten Fassung nach den Mitgliederversammlungen am 07.04.1973, 28.03.1988, 04.03.1989, 08.02.1992

§ 1 Name, Wesen

(1) Die Schleswig-Holsteinische Ruderjugend (SHRJ) ist die freie Gemeinschaft der Schülerruderriegen (SRR) sowie der Schülerrudervereine (SRV) und der Jugendabteilungen der Mitgliedsvereine (JA).

(2) Sie ist eine Organisation des Ruderverbands Schleswig-Holstein e.V. (RVSH) und hat zugleich die Stellung eines Schüler- und Jugendruderverbands gemäß § 4 Ziff. 4 GG des Deutschen Ruderverbandes (DRV). Sie ist aus dem Schüler- und Jugendruderverband Schleswig-Holstein e.V. (gegründet am 13.10.1951) hervorgegangen.

§ 2 Zweck, Ziel

Zweck der SHRJ ist es,

1. Jugendpflege zu betreiben, Sport und Spiel, insbesondere das Rudern zu fördern und auf junge Menschen sportlich in dem Sinne einzuwirken, dass Leibeserziehung zur gesamten Jugenderziehung und sportliche Betätigung zur Gesunderhaltung der Jugend gehört;
2. die gemeinsamen Interessen des Schüler- und Jugendruderns zu vertreten und
3. neue Formen jugendgemäßen Sports und jugendgemäßer Betätigung zu entwickeln.

Ziel der Bemühungen um entsprechende sportliche und gesellige Formen zur sinnvollen Ausfüllung der Freizeit soll die Tüchtigkeit und Lebensfreude der jungen Menschen sein.

§ 3 Mitgliedschaft

(1) Mitglieder der SHRJ sind die Schülerruderriegen (SRR), Schülerrudervereine (SRV) und Jugendabteilungen (JA).

(2) Die Aufnahme in die SHRJ erfolgt durch schriftliche Erklärung an den Vorstand der SHRJ, der über die Aufnahme entscheidet. Gegen die Ablehnung ist die Berufung auf der nächsten Versammlung der Jugendvertreter zulässig.

(3) Der Austritt aus der SHRJ ist nur zum Schluss eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung möglich, die drei Monate vorher eingegangen sein muss. Ein Ausschluss ist bei groben Verstößen gegen die Jugendordnung oder bei Beitragsschuld möglich, bedarf aber der Zustimmung der Versammlung der Jugendvertreter.

(4) Die Mitglieder der SHRJ werden vertreten durch

1. die von der SRR/SRV gewählten Vertreter, die Vorsitzende der SRR/SRV oder deren Protektor sein sollen,
2. die in den Vereinen von der Vereinsjugend gewählten Jugendleiter/-innen, die in den Vereinsvorständen Sitz und Stimmen haben sollen.

Sie werden nachfolgend Jugendvertreter genannt.

(5) Der Begriff des Schülers und Jugendlichen ist in seiner oberen Altersbegrenzung durch die Allgemeinen Wettkampfbedingungen des Deutschen Ruderverbandes festgelegt, sofern eine Vereinsjugendordnung nicht eine andere Altersbegrenzung vorsieht.

§ 4 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 5 Organe

Organe der SHRJ sind:

1. die Versammlung der Jugendvertreter,
2. der Vorstand der SHRJ.

§ 6 Versammlung der Jugendvertreter

(1) Die Versammlung der Jugendvertreter ist das oberste Organ der SHRJ.

(2) Ihre Aufgaben sind:

1. Feststellung der stimmberechtigten Jugendvertreter,
2. Entgegennahme des Jahresberichts und des Kassenberichts des Vorstands der SHRJ,
3. Entlastung des Vorstands der SHRJ,
4. Durchführung von Wahlen,
5. Festlegung von Richtlinien für die Tätigkeit des Vorstands der SHRJ,
6. Festsetzung der Jahresbeiträge und Genehmigung des Haushaltsplans,
7. Beschlüsse über vorliegende Anträge zu fassen.

(3) Die Versammlung tritt im ersten Quartal jeden Jahres zusammen. Über Termin und Ort der Versammlung beschließt der Vorstand der SHRJ nach Abstimmung mit dem Vorstand des RVSH. Die Versammlung wird vom Vorstandsvorsitzenden der SHRJ, im Falle seiner Verhinderung von dessen Stellvertreter oder einem anderen Vorstandsmitglied, geleitet.

(4) Außerordentliche Versammlungen können durch Beschluss des Vorstands einberufen werden. Der Vorstand ist dazu verpflichtet, wenn der 10. Teil der stimmberechtigten Mitglieder die Einberufung unter schriftlicher Angabe der Gründe verlangt; die Versammlung muss innerhalb von sechs Wochen nach Eingang des Antrags stattfinden.

(5) Der Vorstand der SHRJ lädt zur Versammlung durch Rundschreiben mindestens vier Wochen vor dem Termin ein. Die Tagesordnung ist spätestens eine Woche vorher bekannt zu geben.

(6) Anträge zur Versammlung können nur von den Jugendvertretern, vom Vorstand der SHRJ und vom Vorstand des RVSH gestellt werden. Sie sind dem Vorsitzenden des Vorstands der SHRJ schriftlich mit Begründung spätestens zwei Wochen vor dem Versammlungstermin zuzustellen, so dass sie mit der Tagesordnung veröffentlicht werden können. Dringlichkeitsanträge können nur behandelt werden, wenn die Versammlung die Dringlichkeit mit Zweidrittelmehrheit anerkennt.

(7) Die Mitgliedsvereine bzw. -riegen entsenden ihren Jugendvertreter oder dessen Vertreter zur Versammlung. Jeder Mitgliedsverein bzw. Mitgliedsriege und die Mitglieder des Vorstands der SHRJ haben je eine Stimme. Eine Übertragung der Stimme durch schriftliche Vollmacht des Jugendvertreters ist zulässig; es dürfen jedoch nicht mehr als fünf Stimmen übertragen werden. Im Zweifelsfall entscheidet der Vorstand der SHRJ über das Stimmrecht.

(8) Die ordnungsgemäß einberufene Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Jugendvertreter beschlussfähig. Bei Abstimmungen und Wahlen genügt die einfache Mehrheit der vertretenden Stimmen. Beschlüsse zur Änderung der Jugendordnung erfordern eine Zweidrittelmehrheit der vertretenen Stimmen und sind nicht im Wege eines Dringlichkeitsantrags möglich. Abstimmungen und Wahlen sind öffentlich, es sei denn, dass geheime Abstimmung beantragt wird.

§ 7 Vorstand der SHRJ

(1) Der Vorstand führt die Geschäfte der SHRJ nach den in der Versammlung der Jugendvertreter festgelegten Richtlinien. Er hat die in der Jugendordnung festgelegten Grundsätze und Ziele zu verwirklichen sowie die Beschlüsse der Versammlung der Jugendvertreter durchzuführen.

(2) Die Vorstandssitzungen finden nach Bedarf statt. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Eine Sitzung

ist anzuberaumen, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder dies verlangt.

(3) Zeitpunkt und Ort der Sitzung werden vom Vorsitzenden bestimmt. Einladung und Tagesordnung sollen den Vorstandsmitgliedern zwei Wochen vor der Sitzung zugehen.

§ 8 Wahl des Vorstandes

(1) Die Versammlung der Jugendvertreter wählt

1. alle zwei Jahre den Vorsitzenden des Vorstands (Landesjugendleiter), dessen Stellvertreter und den Kassenwart in Einzelwahl; sie müssen volljährig sein.
2. jährlich mindestens sechs Beisitzer, von denen zwei Jugendliche sein sollen, die vom Vorsitzenden die Aufgaben für folgende Bereiche übertragen bekommen, die sie selbständig bearbeiten und dem Vorstand zur Beschlussfassung vorlegen:

   a) Sport- und Regattawesen,

   b) Wanderrudern,

   c) Ausbildungswesen, Jungen- und Mädchenrudern,

   d) Sonderaufgaben.

   Hierzu können entsprechende Ausschüsse gebildet werden, deren Mitglieder vom Vorstand auf Vorschlag des zuständigen Beisitzers berufen werden.

(2) Einer der beiden Vorsitzenden muss Vertreter der SRR/SRV sein, der andere Vertreter der JA der Verbandsvereine.

(3) Der Vorsitzende hat das Vorschlagsrecht für die zu wählenden Beisitzer, um solche Vertreter vorschlagen zu können, die für die einzelnen Aufgabenbereiche von der Sachkenntnis her geeignet sind. Abwesende können gewählt werden, wenn sie vorher ihre Bereitschaft erklärt haben, das Amt anzunehmen.

§ 9 Landesjugendleiter

(1) Der Landesjugendleiter und sein Stellvertreter sind Mitglieder im Vorstand des RVSH e.V.

(2) Der Landesjugendleiter vertritt die SHRJ gegenüber den Verbänden und Behörden.

§ 10 Kassen- und Rechnungswesen

(1) Der Landesjugendleiter, sein Stellvertreter und der Kassenwart sind verantwortlich für die Verwendung der in eigener Verwaltung befindlichen Finanzmittel (Jahresbeiträge, Spenden u. a.) und für die von der öffentlichen Hand gewährten Zuschüsse für die Jugendarbeit. Dazu haben sie einen Haushalt aufzustellen, eine eigene Kasse mit geordneter Buchführung einzurichten und jährlich Rechnung zu legen.

(2) Das Kassenwesen unterliegt der Aufsicht des Vorstands des RVSH, der die in seiner Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer damit beauftragen kann. Sie prüfen den jährlichen Kassenabschluss und berichten darüber beiden Vorständen schriftlich.

§ 11 Inkrafttreten

(1) Die Jugendordnung der Schleswig-Holsteinschen Ruderjugend ist Bestandteil der Satzung des Ruderverbands Schleswig-Holstein e.V. Beschlüsse der SHRJ, die gegen die Jugendordnung oder die Satzung des RVSH verstoßen, können vom Vorstand des RVSH ausgesetzt werden. Über die Rechtsgültigkeit dieser Beschlüsse entscheidet die Mitgliederversammlung des RVSH.

(2) Diese Jugendordnung wurde am 20.02.1971 von der Versammlung der Jugendvertreter angenommen und in der Mitgliederversammlung des Ruderverbands Schleswig-Holstein e.V. am 14.03.1971 bestätigt.

Protokoll Mitgliederversammlung 2013

Protokoll der 24. ordentlichen Mitgliederversammlung des Ruderverbandes Schleswig-Holstein e.V. am 2. März 2013 im Bootshaus der Friedrichstädter Rudergesellschaft e.V.

1. Eröffnung der 24. ordentlichen Mitgliederversammlung

Der Vorsitzende Reinhart Grahn eröffnet die 24. ordentliche Mitgliederversammlung um 14.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Delegierten und Gäste:

- Heinz Jacobsen, Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
- Eggert Vogt, stellv. Bürgermeister der Stadt Friedrichstadt
- Herbert Schmidt, Vorstandsmitglied des Kreissportverbandes Nordfriesland e.V.
- Günther Andersen, Vorsitzender des Nordschleswigschen Ruderverbandes, zusammen mit Dieter Hallmann und Angelika Feigel
- Prof. Dr. Andreas Wilhelm, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Wolfgang Berndt, sportlicher Leiter der Canal-Cup Projekt GmbH
- Thomas Mittelstädt , Ehrenvorsitzender des Ruderverbandes Schleswig-Holstein
- Lisa Börms und Klaus Peter André, Ehrenmitglieder des Ruderverbandes Schleswig-Holstein
- Anna Lena Jeck, die neu gewählte stellv. Vorsitzende der Schleswig-Holsteinischen Ruderjugend
- Karsten Schwarz, Mitglied Freizeitsportteam RVSH
- die Vereinsvertreter, die Kassenprüferin und die RVSH-Vorstandsmitglieder sowie
- den Hausherren Kim Koltermann, Vorsitzender der Friedrichstädter Rudergesellschaft, der seinerseits ein Grußwort an die Anwesenden richtet.

Der Vorsitzende Reinhart Grahn richtet die Grüße des Deutschen Ruderverbandes, des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein, des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein, der Peter Petersen Stiftung, unseres Ehrenvorsitzenden Heinz Ketel-sen und unserer Ehrenmitglieder Meike Evers und Jochen Grewsmühl aus.

2. Grußworte der Gäste

Grußworte werden gehalten von:

- Heinz Jacobsen, Landessportverband Schleswig-Holstein
- Eggert Vogt, Stadt Friedrichstadt
- Herbert Schmidt, Kreissportverband Nordfriesland e.V.
- Günther Andersen, Nordschleswigscher Ruderverband
- Prof. Dr. Andreas Wilhelm, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten

Anzahl der Vereine:	19	mit	41	Stimmen
Anzahl der Vorstandsmitglieder:	12	mit	12	Stimmen
Anzahl der Ehrenmitglieder:	2	mit	2	Stimmen
Von 78 Stimmen aller Mitglieder sind anwesend:			55	Stimmen
Ein Drittel für verspätet eingehende Anträge:			19	Stimmen
Zwei Drittel für Satzungsänderungen:			37	Stimmen

4. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist satzungsgemäß allen Verbandsmitgliedern rechtzeitig zugegangen. Es gibt keine Änderungsanträge. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

5. Ehrungen

Die Versammlung erhebt sich und gedenkt der Verstorbenen der Verbandsvereine in den beiden letzten Jahren. Stellvertretend werden genannt:

- Hans Peter Schmidt, Rudergesellschaft Lauenburg
- Jakob Kaltenbach, Lübecker Ruder-Gesellschaft
- Dr. Siegmund Babendererde, Lübecker Ruder-Gesellschaft
- Jochen Kirste, Lübecker Ruder-Klub
- Peter Paustian, Erster Kieler Ruder-Club
- Wilma Rehder, Rudergesellschaft Germania Kiel
- Ilse Lemmer, Segeberger Ruderclub
- Peter Petersen, Ruderklub Flensburg
- Rainer Pick, Friedrichstädter Rudergesellschaft
- Benjamin Mewe, Erster Kieler Ruder-Club
- Jens Rode, Lübecker Ruder-Klub
- Elke Poeschmann, Lübecker Frauen-Ruder-Gesellschaft

Im Anschluss wird Jutta Schapitz, Rudergruppe Geesthacht, für ihre besonderen Verdienste für den Ruderverband Schleswig-Holstein und den Rudersport in Schleswig-Holstein vom Vorsitzenden Reinhart Grahn geehrt. Sie war unter anderem acht Jahre Mitglied des Vorstandes des RVSH.

6. Genehmigung und Verabschiedung des Protokolls der 23. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12. März 2011 in Ratzeburg

Das Protokoll der 23. ordentlichen Mitgliederversammlung wurde mit der Einladung im Berichtsheft der Versammlung zugesandt. Es gibt keine Änderungsanträge. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verabschiedet.

7. Berichte des Vorstandes und Aussprache

Die Jahresberichte liegen der Versammlung schriftlich vor und werden in dieser Reihenfolge aufgerufen:

7.1	**Personal und Marketing**		
	7.1.1	Vorsitzender RVSH	keine Aussprache
	7.1.2	Frauen	keine Aussprache
	7.1.3	Lehre	keine Aussprache
	7.1.4	Öffentlichkeitsarbeit	keine Aussprache
7.2	**Leistungssport und Wettkampfwesen**		
	7.2.1	stellvertretender Vorsitzender, Leistungssport	keine Aussprache
	7.2.2	stellvertretender Vorsitzender SHRJ	keine Aussprache
	7.2.3	Lübecker Regattaverein	keine Aussprache
	7.2.4	Schleswig-Holsteinischer Regattaverein	keine Aussprache
7.3	**Freizeitsport und Gesundheit**		
	7.3.1	Freizeitsport	keine Aussprache
	7.3.2	Vorsitzender SHRJ	keine Aussprache
	7.3.3	Ruderreviere und Umwelt	keine Aussprache
7.4	**Bericht der Geschäftsführung**		

7.4.1 stellvertretender Vorsitzender Finanzen mit Aussprache

Auf Nachfrage von Detlef Handler, Ruderklub Flensburg, gibt Reinhart Grahn Auskunft über den Einsatz der Leistungssportfördermittel.

8. Bericht der Kassenprüferinnen

Margrit Wermbter (Lübecker Frauen-Ruder-Klub) verliest den Bericht über die erfolgte Prüfung der Kasse des Ruderverbandes Schleswig-Holstein für die Haushaltsjahre 2011 und 2012. Die Kasse wurde als ordnungsgemäß geführt festgestellt.

9. Entlastung des Vorstandes

Margrit Wermbter stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Ergebnis der Abstimmung:	Ja:	46	Stimmen
	Nein:	0	Stimmen
	Enthaltung:	9	Stimmen

Damit ist der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein einstimmig für die zurückliegenden Geschäftsjahre 2011 und 2012 entlastet.

10. Neuwahlen

Der Vorsitzende des Lübecker Ruder-Klubs, Steffen Börms, übernimmt die Wahlleitung zu 10.1 Wahl des Vorsitzenden.

10.1. Vorsitzender

Als Vorsitzender stellt sich Reinhart Grahn (Ratzeburger Ruderclub) zur Wiederwahl zur Verfügung. Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Ergebnis der Abstimmung:	Ja:	54	Stimmen
	Nein:	0	Stimmen
	Enthaltung:	1	Stimme

Reinhart Grahn nimmt die Wahl an und übernimmt die Wahlleitung ab 10.2.

10.2. stellvertretender Vorsitzender, Leistungssport

Zum stellvertretenden Vorsitzenden, Leistungssport, stellt sich Dr. Lars Koltermann (Fried-richstädter Rudergesellschaft) zur Wiederwahl zur Verfügung. Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Ergebnis der Abstimmung:	Ja:	54	Stimmen
	Nein:	0	Stimmen
	Enthaltung:	1	Stimme

Dr. Lars Koltermann nimmt die Wahl an.

10.3. stellvertretender Vorsitzender, Finanzen

Zum stellvertretenden Vorsitzenden, Finanzen, stellt sich Tobias Tietgen (Rudergesellschaft Germania Kiel) zur Wiederwahl zur Verfügung. Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Ergebnis der Abstimmung:	Ja:	54	Stimmen
	Nein:	0	Stimmen
	Enthaltung:	1	Stimme

Tobias Tietgen nimmt die Wahl an.

10.4. Wahl der Kassenprüfer/-innen

Kirsten Miesel-Dolling von der Reinfelder Rudergemeinschaft und Margrit Wermbter vom Lübecker Frauen-Ruder-Klub stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Ergebnis der Abstimmung:	Ja:	55	Stimmen
	Nein:	0	Stimmen
	Enthaltung:	0	Stimmen

Kirsten Miesel-Dolling und Margrit Wermbter nehmen die Wahl an.

11. Berufung der Beisitzer/-innen

Der geschäftsführende Vorstand beruft nachstehende Beisitzerinnen und Beisitzer in den Vorstand des RVSH:

Frauen	Heida Benecke
Lehre	Andreas König
Öffentlichkeitsarbeit	Kim Koltermann
Freizeitsport	Karsten Schwarz
Ruderreviere und Umwelt	Dr. Thomas Haarhoff

Weiterhin sind kraft ihres Amtes folgende Personen Beisitzer im Vorstand:

Schleswig-Holsteinische Ruderjugend	Steffen Schweiger und Anna Lena Jeck
Lübecker Regatta-Verein	Andreas ‚Henry' Klüssendorff
Schleswig-Holsteinischer Regatta-Verein	Udo Ehmke

Die Ehrenvorsitzenden Heinz Ketelsen und Thomas Mittelstädt nehmen entsprechend unserer Satzung mit Sitz und Stimme an den Vorstandssitzungen teil.

12. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

13. Haushaltsvoranschläge 2013 und 2014

Zu den vorliegenden Haushaltsvoranschlägen gibt es eine Nachfrage, die Tobias Tietgen beantwortet.

Die Versammlung beschließt die vorliegenden Haushaltsvoranschläge für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 einstimmig. Die Haushaltsposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Ergebnis der Abstimmung:	Ja:	55	Stimmen
	Nein:	0	Stimmen
	Enthaltung:	0	Stimmen

14. Schleswig-Holstein rudert 2013

Der Aktionstag ‚Schleswig-Holstein rudert' findet am Sonntag, 14. April 2013, statt. Die Auftaktveranstaltung findet bei der Reinfelder Rudergemeinschaft statt.

15. 50 Jahre RVSH

Am 12. Juni 1965 wurde der Ruderverband Schleswig-Holstein gegründet. Aus diesem Anlass plant der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein im Jahr 2015 unter anderem einen Festakt und eine Festschrift.

Die Festschrift soll wie vor 25 Jahren auch wieder mit einer ein- bis zweiseitigen (DIN A4) Darstellung aller Verbandsmitglieder (Vereine) erscheinen (Foto vom Bootshaus, Text zur Geschichte, Leistungssport,

Freizeitsport, bes. Verbindung zum RVSH). Die Abgabefrist für diese Darstellungen ist der 31. Dezember 2014. Diese Vorabinformationen sollen es unseren Verbandsvereinen ermöglichen, sich bereits frühzeitig auf die Einreichung vorzubereiten.

Für den Festakt bieten sich zwei Termine an: 13. Juni 2015 od. ein Termin Anfang September (5. oder 12. Sept. 2015). Nach einer Aussprache zu beiden Alternativen wird ein Meinungsbild erfragt. Die Versammlung präferiert einen Termin Anfang September 2015.

16. Verschiedenes

Kim Kolterman präsentiert mit Unterstützung aus der Versammlung die Jahrestermine 2013 des Rudersports in Schleswig-Holstein.

Reinhart Grahn weist auf eine Umfrage hin, die in nächster Zeit bei den Vereinen eintreffen wird. Andreas König wird in seiner Masterarbeit an der Universität Flensburg die „Sportvereinsentwicklung am Beispiel der Rudervereine in Schleswig-Holstein" untersuchen. Reinhart Grahn bittet darum, dass alle Verbandsmitglieder (durch ein BGB-Vorstandsmitglied) diesen Fragebogen ausfüllen.

Der Ruderklub Flensburg hat sein Interesse an einer Verbandsflagge des Ruderverbandes Schleswig-Holstein bekundet. Aus der Versammlung melden sich drei weitere Interessenten. Der Ruderverband Schleswig-Holstein wird den Preis nachfragen und dann alle Vereine anschreiben.

Frank König (Ratzeburger Ruderclub) dankt im Namen der Verbandsmitglieder dem Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein für seine geleistete Arbeit.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Versammlung wird mit einem dreifachen hipp, hipp, hurra um 16.35 Uhr geschlossen.

gez. Reinhart Grahn, Vorsitzender RVSH
gez. Tobias Tietgen, Protokollführer

Adressen
Vorstand

Ehrenvorsitzender
Heinz Ketelsen
Königsberger Straße 68
24161 Altenholz
Telefon 0431 321704

Ehrenvorsitzender
Thomas Mittelstädt
Pülsen, Birkenweg 2a
24257 Köhn
Telefon 04385 5147

Vorsitzender
Reinhart Grahn
Buchholzer Weg 4
23909 Ratzeburg
Telefon 04541 840774
Fax 04541 840773
Mobil 0171 1222503
E-Mail grahn@rish.de

Stellv. Vorsitzender Leistungssport
Dr. Lars Koltermann
Dr.-Tadey-Weg 9
25840 Friedrichstadt
Telefon 04881 936249 p
Telefon 04881 7002 d
Fax 04881 7395
Mobil 0160 97049889
E-Mail koltermann@rish.de

Stellv. Vorsitzender Finanzen
Tobias Tietgen
Neue Straße 14
25840 Friedrichstadt
Telefon 04881 9989802
Fax 04881 7999422
Mobil 0151 40322111
E-Mail tietgen@rish.de

Öffentlichkeitsarbeit
Kim Koltermann
Am Mittelburgwall 46
25840 Friedrichstadt
Telefon 04881 224441
Fax 04881 7395
Mobil 0171 7825907
E-Mail presse@rish.de

Lehre
Andreas König
Stammestraße 42
30459 Hannover
Telefon 0511 2349 3554
Mobil 0177 4602361
E-Mail koenig@rish.de

Freizeitsport
Karsten Schwarz
Yorckstraße 5
23564 Lübeck
Telefon 0451 797662
Mobil 0170 6226177
E-Mail schwarz@rish.de

Umwelt und Ruderreviere
Dr. Thomas Haarhoff
Sehmsdorfer Straße 29
23843 Bad Oldesloe
Telefon 04531 885764 p
Telefon 04531 160-1592 d
E-Mail haarhoff@rish.de

Vorsitzender Ruderjugend
Steffen Schweiger
Königstraße 61
25335 Elmshorn
Telefon 04121 3088
Mobil 0179 1371148
E-Mail steffen@rish.de

Stellv. Vorsitzender Ruderjugend
Max Müller
Prieser Stramd 20b
24159 Kiel
Mobil 0157 31432327
E-Mail max@rish.de

Lübecker Regatta-Verein
Andreas Klüssendorff
Augustenstraße 13a
23564 Lübeck
Telefon 0451 791903
Fax 0451 71703
Mobil 0171 6180492
E-Mail kluessendorff@rish.de

Schleswig-Holsteinischer Regattaverein
Udo Ehmke
Bökenbusch 5
23847 Rethwisch
Telefon 04539 8221
Mobil 0163 9173714
E-Mail ehmke@rish.de

Weitere Mitarbeit im RVSH

Hauptamtlicher Landestrainer
Björn Lötsch
Kleine Petersgrube 9
23552 Lübeck
Mobil 0179 1412909
E-Mail loetsch@rish.de

Anti-Doping-Beauftragte
Dr. Lars Koltermann
Mobil 0160 97049889
Meike Evers-Rölver
Mobil 0177 1960060

Kinder- und Jugendschutz-Beauftragter
Steffen Schweiger
Mobil 0179 1371148

Sicherheits-Beauftragter
Dr. Thomas Haarhoff
Telefon 04531 885764 p

Rudern in Schleswig-Holstein
ist das Angebot des Ruderverbands Schleswig-Holstein und der Schleswig-Holsteinischen Ruderjugend im Internet
www.rish.de

rish.de bei Facebook
facebook.rish.de

Termine 2015

7. März	25. ordentliche Mitgliederversammlung, RRC Ratzeburg
9. März, 18.30	Trainertreff, DRC Schleswig
28. März	100 km auf dem Herrenteich, Reinfeld
1.–3. April	SIR-Sichtungscamp, Ratzeburg
2.–6. April	Osterfahrt auf der Weser, RVSH-Gemeinschaftswanderfahrt
7.–10. April	RVSH-Förderwoche U19, Ratzeburg
12. April	U17-Rangliste, Ratzeburg
13.–16. April	RVSH-Förderwoche U19, Ratzeburg
26. April	Schleswig-Holstein rudert
30. April–6. Mai	Wesermarathon mit Vorfahrt, RVSH-Gemeinschaftwanderfahrt
2.–3. Mai	86. Lübecker Ruder-Regatta
6. Juni	Rudern gegen Krebs, Kiel
6.–7. Juni	56. Internationale Ratzeburger Ruder-Regatta
9. Juni	Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia, Ratzeburg
20.–21. Juni	BW-Camp der Ruderjugend, Mölln
11.–13. September	Schleswig-Holstein Netz Cup, Rendsburg
12. September	Festakt 50 Jahre RVSH, Ratzeburg
19. September	Rudern gegen Krebs, Lübeck
2.–4. Oktober	Trainer C-Ausbildung, Kurs A, Ruderakademie Ratzeburg
23.–25. Oktober	Chili con Carne, RVSH-Gemeinschaftswanderfahrt auf der Weser
30. Oktober–1. November	Trainer C-Ausbildung, Kurs B, Ruderakademie Ratzeburg
27.–29. November	Trainer C-Ausbildung, Kurs C, Ruderakademie Ratzeburg
4.–6. Dezember	Keksdose, RVSH-Gemeinschaftswanderfahrt auf der Weser
11.–13. Dezember	Trainer C-Ausbildung, Kurs D, Ruderakademie Ratzeburg

www.rish.de

Berichtsband 2015

25. ordentliche Mitgliederversammlung
am 7. März 2015 in Ratzeburg

Herausgegeben vom
Ruderverband Schleswig-Holstein e.V.
Reinhart Grahn
Buchholzer Weg 4, 23909 Ratzeburg
Telefon 04541 840774, E-Mail grahn@rish.de
www.rish.de

Layout
Andreas König

Titelfofo
Goldmedaille bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften U17 2014 im Junioren-Vierer ohne Steuermann B für Jan Joppien (Rudervereinigung Kappeln), Christian Wulff (Friedrichstädter Rudergesellschaft), Lasse Richner (Lübecker Ruder-Gesellschaft) und Johannes Heimann (Lübecker Ruder-Klub).
Foto: Kim Koltermann